Freitag, 2. Oktober 2020

28. Jahrgang / Nr. 27

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe am 9. Oktober

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

23 Millionen Euro für den Breitbandausbau

Über neun Millionen Euro Landesförderung – rund 2.500 neue Anschlüsse – Gera profitiert

Gera (NG). Mit rund 9,2 Millionen Euro fördert das Land den Breitbandausbau im Gera. Mit der Landesförderung werden Bundesmittel in Höhe von rund 13,8 Millionen Euro ergänzend finanziert, die die Stadt aus dem Bundesprogramm „Breitbandausbau" eingeworben hat. Damit erhält Gera knapp 23 Millionen Euro für den Breitbandausbau. „Durch zahlreiche von Bund und Land geförderte Ausbauprojekte erfährt die Breitbandversorgung in Thüringen derzeit einen enormen Schub. Die Corona-Pandemie hat noch einmal klar aufgezeigt, dass die Breitbandinfrastruktur die Grundvoraussetzung für den Weg in eine digitale Gesellschaft ist. Unser langfristiges Ziel ist die flächendeckende Versorgung Thüringens mit einem Glasfasernetz", betont Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee bei der Übergabe der Fördermittelbescheide.

Mit den vorläufigen Zuwendungsbescheiden von Bund und Land startet Gera nun die Ausschreibung für ein Telekommunikationsunternehmen. Durch den flächendeckenden und bedarfsgerechten Ausbau sollen dann über 2.479 Haushalte und 52 Schulen Glasfaseranschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde erhalten. Der Ausbau soll bis Frühjahr 2024 abgeschlossen sein.

„Mit dem Breitbandausbau ist gewährleistet, dass die Stadt Gera als Kommune nicht den Anschluss verliert. In Zeiten der Digitalisierung ist es eine Pflichtvoraussetzung, den Unternehmen sowie Bürgern ein schnelles, überall verfügbares Netz zur Verfügung zu stellen. Gera erhält mit Blick auf den zwingend notwendigen Fortschritt und die Modernisierung nun die besten Grundlagen", erklärt Oberbürgermeister Julian Vonarb und ergänzt: „Ein solches Projekt ist ohne Förderung nicht möglich. Ich danke besonders dem Wirtschaftsministerium und Andreas Schubert von der Fraktion Die Linke für die Unterstützung und Zusammenarbeit."

„Thüringen ist beim Breitbandausbau in den vergangenen Jahren gut vorangekommen; die Versorgungssituation verbessert sich mit den laufenden Projekten stetig", sagte Tiefensee. Nach aktuellen Zahlen der Digitalagentur Thüringen können derzeit rund 91 Prozent der Haushalte mit mindestens 50 MBit/s versorgt werden, mehr als 100 MBit/s werden inzwischen sogar in rund 85 Prozent der Haushalte erreicht.

Etwa die Hälfte der Förderprojekte im Bundesförderprogramm gelangt derzeit nach langer Planungs- und Ausschreibungsphase zur Vertragsunterzeichnung oder steht kurz davor. So starteten in diesem Jahr unter anderem bereits Sonneberg, Friedrichroda, Erfurt und das Eichsfeld ihre Bauprojekte. Insgesamt erhalten Thüringer Landkreise und Regionen aus dem seit Herbst 2015 laufenden Bundesprogramm Breitband 200 Millionen Euro Förderung. Mit den Fördermitteln werden Investitionen von mehr als 450 Millionen Euro in das Breitbandnetz in Thüringen angeschoben. Der Freistaat Thüringen stellt dafür eine ergänzende Finanzierung von 120 Millionen Euro bereit. Mit dem Ausbau werden rund 100.000 Breitbandanschlüsse in Thüringer Haushalten und Unternehmen neu verlegt oder für höhere Übertragungsraten ertüchtigt.

Auch Schulen und Gewerbegebiete werden im geförderten Ausbau grundsätzlich mit Glasfaser erschlossen, da dort die Bedarfe nach schnellem Internet für eine hohe Zahl an Nutzern besonders groß sind. „Besonders erfreulich sind die Fortschritte bei Bildungseinrichtungen, die digitales Lernen künftig erleichtern sollen", so Tiefensee. Mit 900 der knapp 1.000 Thüringer Schulen nimmt Thüringen in den laufenden Fördervorhaben des Landes und Bundes den Spitzenplatz unter den Bundesländern ein."

Gasleitung

Gera (NG). Die EGG erneuert im Auftrag des örtlichen Netzbetreibers GeraNetz GmbH die Gasversorgungsleitung und die Gas-Hausanschlüsse in der Robert-Koch-Straße. Die Maßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt und soll bis Dezember abgeschlossen sein. Während der Baumaßnahme muss die Robert-Koch-Straße halbseitig gesperrt werden, so dass Fahrzeuge im betroffenen Straßenabschnitt nicht geparkt werden können.

Erinnerungen an die Einheit

Wie die Blutwurst auf die Nudeln kam, erzählen Mark Jischinski und Thomas Puppe am Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr. Zur Lesebühne in der Kleinen Kömodie Gera, im ehemaligen Hugo, Späthepassage, lassen sie die Wendezeit Revue passieren. Lesen Sie mehr auf Seite 6/7. Foto: Zölsmann

Auf zur Höhlermeile

30. Jubiläum wird 2021 im Oktober nachgeholt

Gera (NG). An diesem Wochenende, 2. bis 4. Oktober, lädt die Stadt Gera zur „Höhlermeile" ein. Das 30. Höhlerfest als Jubiläumshöhlerfest soll dann im Jahr 2021 begangen werden – und zwar am traditionellen Termin Anfang Oktober, also vom 1. Oktober bis 3. Oktober 2021.

Die „Höhlermeile" wird sich vom historischen Geraer Markt über die Johannisstraße, Schlossstraße und Bachgasse, den Museumsplatz vor dem KuK bis zum Puschkinplatz und zurück zur Sorge erstrecken. Während sich der Geraer Markt in einen mittelalterlichen Schauplatz mit historischen Handwerks- und Verkaufsständen, Spielleuten und Gauklern verwandeln wird, werden auf der Sorge, Johannisstraße, Schlossstraße und Bachgasse zahlreiche Stände mit kulinarischen Leckereien und anderen vielfältigen Angeboten die Gäste einladen. Auf dem Museumsplatz wird es einen großen KuK-Biergarten mit Bieren der Köstritzer Schwarzbierbrauerei und Live-Musik geben. Das Barclays am Puschkinplatz präsentiert dann vor Ort gemeinsam mit der Köstritzer Bierbrauerei ein Angebot mit elektronischer Musik und Live-Acts für das junge Publikum. Zwar kann es in diesem Jahr keinen Umzug und keine Tombola geben, ganz will der Höhlerverein aber nicht auf seine traditionellen Zeremonien verzichten: Am 3. Oktober wird deshalb um 17 Uhr auf dem Marktplatz die Köstritzer Bierstange verliehen.

Auch können – wie in jedem Jahr - die Historischen Höhler besichtigt werden; der Höhlerverein bietet zudem Führungen in nichtöffentlichen Höhlern an. Ergänzend dazu werden thematische Stadtführungen vom Bierbrauer bis zum Nachtwächter geplant und können in der Gera-Information gebucht werden.

Ab 21.559 EUR[1]

SUZUKI
Way of Life!

[1]Endpreis für einen Suzuki SX4 S-Cross 1.4 BOOSTERJET Hybrid Comfort. Kraftstoffverbrauch l/100km: innerorts 5,2; außerorts 4,2; kombiniert 4,6; C02-Emmission kombiniert 104g/km; Energieeffizienzklasse B.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Rabold
Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 · 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de

Jetzt Termin zum Räderwechsel vereinbaren.
termin.autohaus-rabold.de
Wir haben wieder Platz zum Einlagern Ihrer Räder.

Ihr Küchenfachgeschäft seit 1991 im Herzen von Gera
Küchenstudio Martin
Leipziger Straße 22
07545 Gera
Telefon 0365 22059
info@martin-kuechen.de
www.martin-kuechen.de

BIO SEEHOTEL ZEULENRODA
ERLEBEN SIE UNVERGESSLICHE EVENTS IM
KARPFENPFEIFERSAAL DES BIO-SEEHOTEL ZEULENRODA

Bio-Seehotel Zeulenroda, Bauerfeindallee 1,
07937 Zeulenroda-Triebes, Tel 036628 980, info@seestern-eventz.de
Die aktuelle Programmvielfalt und Tickets: auf: seestern-eventz.de

Die Grünen zur Wahl des Stadtratsvorsitzenden

Unrühmliches Novum

Die Wahl eines Stadtratsvorsitzenden von der AfD stellt ein unrühmliches Novum für eine größere Stadt in Deutschland dar. Die Wahl fand auf Grundlage der Hauptsatzung statt, welche vorsieht, dass nur die stärkste Fraktion einen Vorschlag für den Vorsitz unterbreiten darf. „Wir betrachten diese Regelung als eine massive Beschränkung unseres passiven, aber vor allem unseres aktiven Wahlrechts, einem der Fundamente einer freiheitlich demokratischen Grundordnung. Dass dieses Verfahren in Gera in der Vergangenheit geduldet wurde, ändert daran nichts. Es zeigt lediglich, dass die bisherigen Kandidaten für den Vorsitz offenbar keinen Anlass zur Beanstandung bzw. zur Verweigerung gaben - getreu dem Motto „Wo kein Kläger, da kein Richter“, äußerte sich Fraktionsvorsitzender Nils Fröhlich. Dies sei nun anders!

In seinem öffentlichen Auftreten mag der neu gewählte Vorsitzende unauffällig sein, seine Partei sei dies hingegen mitnichten. Die AfD habe, wie keine andere Partei vor ihr, die Gesellschaft polarisiert, den öffentlichen Diskurs vergiftet, Hass verbreitet, die demokratischen Institutionen in Frage gestellt oder ihnen schlicht die Legitimation abgesprochen und regelwidriges Verhalten zum Prinzip erklärt. Ein Vertreter dieser Partei solle den Geraer Stadtrat nun repräsentieren, ihn nach außen vertreten, nach innen für Ordnung sorgen und die Einhaltung der Regeln durchsetzen? „Wir sehen uns außerstande, einfach zu akzeptieren, dass diese Wahl getroffen wurde, ohne dass die Stadtratsmitglieder tatsächlich eine Wahl hatten - ohne die Chance gehabt zu haben, jemand anderen vorschlagen oder sich für jemand anderen entscheiden zu können“, konstatiert Thomas Wieden, einer der beiden Sprecher des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen Gera.

Die Mitglieder des gestrigen unheiligen Wahlbündnisses scheinen hier jede Berührungsangst verloren zu haben. Die Spitzen der Landes-CDU bestritten dies jedoch öffentlich und sprachen angesichts des Abstimmungsergebnisses, 23 Stimmen in geheimer Wahl, sogar von einer klaren Haltung ihrer Parteigenossen in Gera. Und das, obwohl anschließend mehrere kontroverse Entscheidungen mit ebendieser Mehrheit getroffen wurden - für jeden sichtbar, teils mit gemeinsamen Anträgen und in namentlicher Abstimmung mit den Stimmen von AfD, CDU, Bürgerschaft und Für Gera. „Diejenigen, die hier von klarer Haltung sprechen, lassen es vielmehr daran vermissen! Wir fordern die bürgerlichen Parteien und Wählervereinigungen daher dazu auf, in ihrem Verhältnis zur AfD zu eben jener Haltung zu finden, die sie so gern für sich in Anspruch nehmen!“, so Fröhlich abschließend.

DGB: Offener Brief

Anschaffung Straßenbahnen

Der DGB Kreisverband Gera hat in seiner turnusmäßigen Sitzung beschlossen, sich mit einem offenen Brief an Sie als Stadtratsmitglieder in Gera zu wenden. Der DGB Kreisverband fordert alle Fraktionen auf, sich für die Anschaffung von mindestens zehn bis zwölf neuen barrierefreien Straßenbahnen in Gera auszusprechen und sich damit an Städten, wie Jena und Erfurt zu orientieren, die in Größenordnungen Straßenbahnen mit Fördermitteln angeschafft haben. Schon der Unfall letzte Woche hat gezeigt, wie schnell eine Notsituation entstehen kann.

Als völlig realitätsfremd finden wir als DGB die Variante der Fraktionen von CDU, AFD, Bürgerschaft Gera und Für Gera vom 6. Februar und zur Sondersitzung am 23. April nur sechs barrierefreie Straßenbahnen anzuschaffen, statt der in einem Gutachten vom TÜV–Rheinland empfohlenen zwölf Ersatzstraßenbahnen, für die es auch eine hohe Förderung vom Land Thüringen gäbe. Damit könnte die Qualität des ÖPNV deutlich verbessert werden und letztendlich die Zukunft des Verkehrsbetriebs und auch der Arbeitsplätze gesichert werden, so Thomas Elstner, Vorsitzender des Kreisverbandes.

Die Bürgerschaft zum Ausbau der Einbahnstraße

Skandal in der Gaswerkstraße

Die Linke hat den längst überfälligen Ausbau der Gaswerkstraße in der jüngsten Stadtratssitzung abgelehnt. Als Grund wird pauschal die Höhe der Ausbausumme angegeben und diese mit einem Rad/Gehweg in Zwötzen verglichen. Hier können wir nur an das Sprichwort erinnern: „Man sollte nicht Äpfel mit Birnen vergleichen“. Glücklicherweise konnten sich im Interesse der Stadt Gera diejenigen durchsetzen, die immer wieder an der Schaffung von Arbeitsplätzen interessiert sind und nicht nur davon reden.

Die Gaswerkstraße ist seit Jahren in einem bedauernswerten Zustand und als einzige Zufahrt zu den ansässigen Gewerbetreibenden, der IHK, der SBBS Technik u.a. kein Aushängeschild für Gera, sondern gelinde gesagt, eine Katastrophe.

Für alle jetzigen Anlieger und vor allem im Hinblick auf den weiteren Ausbau des Areals als dringend benötigter Gewerbestandort in Gera ist diese Maßnahme unabdingbar.

Es wird eine Erschließungsstraße für ein Gewerbegebiet auf 460 Meter Länge ausgebaut und auf 6,50 Meter Breite, laut Norm, erweitert. Zusätzlich erfolgt der Ausbau eines 1,5 Meter breiten Gehweges, der nach den geltenden rechtlichen Regelungen notwendig ist. Zur Gewährleistung der Hochwasserschutzes im Abflussprofil des Bieblacher Baches ist die Ertüchtigung der Ingenieurbauwerke nach Landesvorgaben notwendig, wie z.B. die Brückenerneuerung an der Theaterstraße, ein entsprechend dimensionierter Durchlass für Niederschlagswasser unter der Straße und eine Stützmauer entlang der Straße zur Abgrenzung eines Grabens (Bieblacher Bach). Die Maßnahme wird mit 90 Prozent gefördert. Ein Anlieger gibt 100.000 Euro dazu, so dass die Aufwendungen für die Stadt bei 420.000 Euro für 460 Meter Straße liegen.

Elisabeth Kaiser: Weitere Corona-Hilfen beschlossen

2,5 Millionen Euro für Gera

Damit die Gewerbesteuerausfälle in Gera abgemildert werden, haben die rot-rot-grünen Koalitionsfraktionen eine weitere Corona-Hilfe in Höhe von gut 2,5 Millionen Euro beschlossen. Insgesamt will die Koalition für die Kommunen in Thüringen rund 82,5 Millionen Euro zusätzlich bereitstellen, um erlittene Verluste bei den Gewerbesteuereinnahmen auszugleichen. „Inzwischen sind nicht nur die unmittelbaren, sondern auch mittelbare Auswirkungen der Corona-Pandemie zu spüren. Mit den Gewerbesteuerausfällen sinkt eine wichtige Einnahmequelle für Gera. Es ist deshalb folgerichtig dafür zu sorgen, dass Kommunen handlungsfähig bleiben. Nur so können wir vor Ort investieren und müssen nicht aus Sparzwang wichtige Einrichtungen wie Bibliotheken oder Schwimmbäder schließen oder einschränken“, erklärt Lutz Liebscher, zuständiger SPD-Abgeordneter für Gera. Mit den 82,5 Millionen Euro werden zusätzliche Bundesmittel eins zu eins an die Kommunen weitergereicht. Zusammen mit dem im Juni beschlossenen ersten Corona-Hilfspaket erhalten die Thüringer Kommunen damit 182,5 Millionen Euro zum Ausgleich entgangener Gewerbesteuereinnahmen, weitere 85 Millionen Euro allgemeine Stabilisierungszuweisungen und 15 MillionenEuro für Kurorte. Insgesamt unterstützt das Land die Kommunen mit 282,5 Millionen Euro bei der Bewältigung der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen.

Die SPD-Abgeordneten kündigten an, den Gesetzentwurf Anfang Oktober im Plenum einbringen zu wollen und eine zügige Beschlussfassung durch den Thüringer Landtag anzustreben. „Die zusätzlichen Gelder sollen spätestens im Dezember ausgezahlt werden. Dafür werden wir bei der Opposition werben“, so Lutz Liebscher. „Gerade unsere Städte und Gemeinden in Ostthüringen brauchen Planungssicherheit für ihre Investitionen. Deshalb ist es sehr gut, wenn Thüringen die vom Bund bereitgestellten Mittel schnell dorthin weiterleitet, wo sie dringend benötigt werden“, lobt Elisabeth Kaiser.

Volkmar Vogel zu Besuch auf dem Bundespolizeirevier Gera

Hochkarätige Runde

Kürzlich besuchte Volkmar Vogel, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, das Revier der Bundespolizei in Gera.

Die Personaldecke ist dünn: Zwar konnte die Bundespolizeiinspektion Erfurt seit Beginn des Jahres 2019 mehr Beamte einstellen. Doch noch immer sind nicht alle Stellen besetzt. Da die Bundespolizisten mitunter am Flughafen Erfurt-Weimar unterstützen oder bei anderen Schwerpunkteinsätzen benötigt werden, bedeute dies, dass Reviere, wie das in Gera, vorübergehend nicht besetzt sind. Hier kann Volkmar Vogel Besserung versprechen: „Die Bundespolizei setzt ihre Ausbildungsoffensive auf hohem Niveau fort – ab September 2021 sogar an zwei neuen Ausbildungsstätten. Das ist auch notwendig. Denn von 2015 bis zum Ende der Legislaturperiode wird die Bundespolizei um insgesamt 12.500 Stellen verstärkt.“

Sorge bereitet Staatssekretär Vogel die anhaltende Gewaltanwendung gegenüber Polizeivollzugsbeamten, auch wenn diese nach Angaben der Bundespolizei im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizeidirektion Pirna im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um rund 20 Prozent zurückging und zudem nur selten Beamte verletzt werden. Der Einsatz von Bodycams seit April in der Bundespolizeiinspektion Erfurt ist hier vielversprechend. Erste Erfahrungen zeigen, dass insbesondere in kritischen Situationen bereits das Einschalten der Bodycams zu einer spürbaren Deeskalation der Situation beiträgt. Zudem wurden zu Beginn des Jahres 2020 die robuste Ausstattung der Kontroll- und Streifenbeamten in Thüringen verbessert.

Volkmar Vogel sagt: „Mit einem deutlichen Personalzuwachs sowie moderner Ausrüstung wird die Bundespolizei in Zukunft noch mehr Präsenz zeigen können. Nicht nur – aber auch in Ostthüringen.“

GVB-Chef Rühle: „Es ist unverhältnismäßig”

Linien waren im Streik

Gera (NG). Die Gewerkschaft ver.di hatte für den Dienstag, 29. September, bundesweit zu Streiks im öffentlichen Nahverkehr aufgerufen. Dies hatte auch massive Auswirkungen auf die Fahrgäste der GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera. Die GVB reagierte mit einem Notfahrplan.

Die GVB war bemüht, nach Bekanntwerden des Streikumfangs mit Arbeitswilligen auch den Linienverkehr auf weiteren Linien abzusichern. Der komplette Dienstag war der Linienverkehr stark eingeschränkt. „Die den Tarifvertrag Nahverkehr anwendenden Verkehrsunternehmen, also auch die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH, haben sich gemeinsam mit ver.di auf den 14. Oktober als Auftakttermin zu neuen Verhandlungen verständigt. Vor diesem Hintergrund ist ein angekündigter Streik sowohl ungewöhnlich als auch unverhältnismäßig“, so Thorsten Rühle, Geschäftsführer der GVB.

DIE LINKE. öffnen Höhler

DIE LINKE. Gera beteiligt sich an der Öffnung der Geraer Höhler. Im Rahmen der „Höhler Meile“ wird der Verein zur Erhaltung der Geraer Höhler e.V. auch die Besichtigung der Höhler unter unserer Geschäftsstelle am Markt 12a anbieten. Geöffnet ist das Bürgerbüro jeweils Sonnabend und Sonntag (3./4. Oktober) von 13 bis 16 Uhr. Sonnabends besteht zudem die Möglichkeit mit dem Landtagsabgeordneten Andreas Schubert und Mitgliedern der Stadtratsfraktion ins Gespräch zu kommen.

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir weisen unsere Leser freundlich darauf hin, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen. Dieser Ausgabe liegen die Teilauflagen bei: Action, Autohaus Hempel, Bauhaus, Fressnapf, Intersport, Rewe.

Stadtratsvorsitzender

Gera (NG). In geheimer Wahl wurde in der jüngsten Stadtratssitzung der neue Vorsitzende des Gremiums und seine drei Stellvertreter gewählt: Dr. Reinhard Etzrodt (AfD) konnte mit 23 von insgesamt 40 abgegebenen Stimmen im ersten Wahlgang eine Mehrheit hinter sich vereinen. Im § 9 der Hauptsatzung der Stadt Gera ist seit 2014 verankert, dass die stärkste Fraktion das Vorschlagsrecht für den Stadtratsvorsitz hat. Aktuell ist das die AfD mit 12 der insgesamt 42 Sitze. Nach der Kommunalwahl im Juni 2019 hatte die Funktion des Stadtratsvorsitzenden OB Julian Vonarb übergangsweise übernommen. Nach § 7 der Geschäftsordnung des Stadtrates verantwortet der Vorsitzende den Ablauf der Sitzungen. Dazu gehören im Wesentlichen die Eröffnung und Schließung der Sitzung sowie die Feststellung ihrer Beschlussfähigkeit. Zudem hat er das Recht, einzelne Stadtratsmitglieder bei ungebührlichem Benehmen zur Ordnung zu rufen und gegebenenfalls vom Sitzungsraum auszuschließen.

Selbsthilfe

Gera (NG). Die Selbsthilfegruppe **„Trinkwasser“** trifft sich jeden Dienstag, 10 bis 11 Uhr in der Ehrenamtszentrale. Im Mittelpunkt des Gruppentreffens stehen der Erfahrungsaustausch aber auch die Bewältigung von Alltagsproblemen, ein besseres Miteinander sowie Arbeits- und Freizeitbeschäftigung. Am Donnerstag, 8. Oktober, findet von 10 bis 14 Uhr eine **Beratung für Menschen mit Sehverlust** in der Ehrenamtszentrale statt.

Der GVB verlost wöchentlich unter seinen Abo-Kunden 2 x 2 Freikarten für's Metropol.

Je 2 Freikarten gewinnen diese Woche folgende Abonummern:

M00461

N002525

Die Karten können gegen Vorlage der Abokarte im GVB Kundenservice im H35 abgeholt werden.

WWW.GVBGERA.DE — GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH

Neues Gera

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Fanny Zölsmann ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 14 vom Januar 2020 gültig. ISSN 0944-7326

Redaktionsschluss: Mittwoch, 17 Uhr;

Anzeigenschluss: Donnerstag, 15 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH

Neues Gera erscheint wöchentlich, mittwochs; Schieberecht an Feiertagen. Auflage 54.500. Verteilung kostenlos an Haushalte und Betriebe in Gera.

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Er rettete drei Menschen das Leben

Der Geraer Stephan Werner wird durch den Verein „Weisser Ring" für seine Zivilcourage geehrt

Von Fanny Zölsmann

Die Situation war beklemmend, meine Kehle schnürte sich zu, ich fühlte mich in meiner Funktion fehl am Platz. Tiefe Trauer, Angst und verloren gegangene Lebensfreude beherrschten den Raum, in dem Menschen zusammenkamen, die das Schicksal zusammenführte.

Wenngleich der Grund dieses Zusammenkommens ein befreiender war, hätte es diesen gar nicht gebraucht, wenn kriminelle Energien sich nicht ungehindert freigesetzt hätten.

Stephan Werner wurde für sein intuitives Handeln ausgezeichnet. Im richtigen Moment rettete er drei Menschen das Leben. „Ich kam von der Arbeit nach Hause, es war spät abends. Meine Freundin war noch wach. Ich zog mir bequeme Sachen an, öffnete das Fenster, um entspannt meine Feierabendzigarette zu genießen. Plötzlich bemerkte ich auf der anderen Straßenseite wie drei Männer an der Straßenbahnhaltestelle anfingen zu randalieren, sprangen gegen die Scheiben und verletzten sich gegenseitig. Mein erster Impuls war es, die Polizei zu rufen, doch in diesem Moment setzten sie sich in Bewegung und gingen die Straße stadtauswärts weiter. Die Polizei wäre zu spät eingetroffen, war mein Gedanke. Ich setzte mich auf die Couch, das Fenster war noch offen. ‚Hilfe, er hat ein Messer.', hörte ich auf einmal eine Frauenstimme rufen. Ich sah raus und im nächsten Moment rannte ich zur Tür, schnappte mir meinen Schläger und sagte meiner Freundin, sie solle die Polizei rufen. Unten angekommen, bäumte ich mich auf und schrie los, so konnte ich die Angreifer irritieren, Chance für die Angegriffenen Zuflucht im Hausflur zu finden. Heute höre ich das Klappern meiner Badelatschen, wenn ich an die Situation zurückdenke", erinnert sich Stephan Werner an die Ereignisse jener Nacht zurück. Die Bilder – zerfetzte Kleidung, die Wunden, das Blut – ist er bis heute nicht losgeworden.

Stephan Werner am Ort des Geschehens: an der Straßenbahnhaltestelle in der Leipziger Straße. Foto: Zölsmann

Doch wie mag es den Opfern gehen, denen er in jener Nacht zur Rettung eilte?

In dem Raum, in dem ich mich befinde, sind sie anwesend. Ihre Familien stehen ihnen bei. Ich kenne sie nicht, habe sie nie zuvor gesehen und dennoch weiß ich, dass sie sie sind. Es sind ihre Augen, die mich ihre Last spüren lassen. Sie nehmen Platz, in der hintersten Reihe. Ich sitze ihnen mit dem Rücken zugewandt. Vor mir Stephan Werner, umrahmt von Polizeidirektor Michael Zimmermann und Oberbürgermeister Julian Vonarb.

Es spricht Marion Walsmann, die Landesvorsitzende des Weisser Ring e.V. „Für uns als Gesellschaft haben Sie etwas geleistet, was viel viel mehr in der Gesellschaft gelebt werden müsste. Sie haben in einer außergewöhnlichen Situation Mut und Zivilcourage gezeigt. Sie haben einfach gehandelt. Man muss kein Held sein, um ein Held zu sein", würdigt sie den 36jährigen Stephan Werner für sein Tun, nicht weggeschaut zu haben.

Stephan Werner ist Gerscher, ging hier zur Schule und absolvierte eine Ausbildung zum Koch im Hotel „Goldener Löwe" in Bad Köstritz. Er ist ein gewöhnlicher Mann. Viele Jahre arbeitete er in der Küche verschiedener Restaurants in Gera. Er wird zum Gourmet. Im Februar eröffnete Marco Brauch die Küche im Keller, Lutherstraße 20, wieder neu. Gemeinsam mit Stephan Werner kredenzt er dreigängige Gaumenfreuden. Corona brachte die junge Küche zum Erliegen. Bis jetzt können sie nur mit halber Kapazität Geraer und ihre Gäste verköstigen. „Ich hoffe, wir halten durch. Um meinen Chef zu entlasten, gehe ich an zwei Tagen die Woche von 5.30 bis 13 Uhr in einem Supermarkt aushelfen, um dann ab 16 Uhr bis open End in der Küche zu stehen."

Heute ist Stephan Werner in Gera kein unbekannter mehr. Er bekommt viel Anerkennung von Menschen, die ihn auf der Straße, im Restaurant oder im Taxi erkennen.

Ein gewöhnlicher Mensch, der den Mut für eine außergewöhnliche Tat hatte.

Immotipp der Woche (337)

Diskreter Immobilienverkauf (2)

Im letzten Immotipp habe ich einen durchgeführten diskreten Immobilienverkauf beschrieben, bei dem aufgrund eines erst später möglichen Bezugs die Vorgehensweise im Interesse des Kunden war. Doch wie geht man in einem solchen Fall mit dem Angebot um? Dieser Vorgang beschreibt es sehr schön:

Da das Objekt auf dem Markt nicht bekannt war und vorerst auch nicht bekannt gemacht werden sollte, konnte es nur Interessenten angeboten werden, die wir kannten, bzw. die schon einmal wegen einer anderen Immobilie mit uns in Kontakt standen. So auch in diesem Fall. Nachdem eine ähnlich gelagerte Immobilie in näherer Umgebung mehrere Kaufwillige ergeben hatte, haben wir allen übrig gebliebenen Interessenten dieses Objekt als nicht bekannte Alternative vorgeschlagen. Zum Schluss haben sich durch unsere Kenntnis der Interessenten auch für dieses Haus mehrere mögliche Käufer ergeben, sodass der ursprünglich mit dem Eigentümer vereinbarte Kaufpreis sogar übertroffen werden konnte.

Aus dieser Beschreibung lassen sich die Vor- und Nachteile der diskreten Vermarktung sehr gut ableiten: Der unumstrittene Vorteil ist, dass der Preis des Objektes nicht öffentlich bekannt wird und die Immobilie somit am Markt durch eine längere Vermarktungsdauer nicht „verbrannt" wird. Der größte Nachteil ist, dass durch die nicht vorhandene Öffentlichkeit mögliche Kaufinteressenten verloren gehen.

Resümee: Eine diskrete Vermarktung ist nicht in jedem Fall sinnvoll und kann nur dann mit gutem Ergebnis erfolgreich gelingen, wenn der Anbieter eine Vielzahl gleichartiger Immobilien verkauft oder verkauft hat, sonst verschenkt man schnell sehr viel Geld.

FACHMAKLER für Wohnimmobilien in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Pestalozzistraße 1, 07551 Gera
☎ 0365 / 54818000
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V7266

Ostschule – Grundsanierung nach jahrzehntelangem Stillstand

Ostschule wird Gemeinschafts- und bleibt Europaschule – Neue Direktorin stellt Schulkonzept vor

Von Lars Werner

Eine Umstrukturierung zur Gemeinschaftsschule hat Doreen Amberg, die im Februar die Leitung der Ostschule übernahm, bereits in Weimar erfolgreich hinter sich gebracht. Auch der Umsetzung in Gera steht sie optimistisch gegenüber, aber neben den Vorbereitungen dazu, müssen Amberg und ihr Team auch noch viele Entscheidungen zum Umbau treffen, die Schule im Ausweichquartier managen und das Konzept und deren Umsetzung zur Gemeinschaftsschule weiter ausarbeiten. „Ich wohne seit längerem in Gera und war als stellvertretende Direktorin in Weimar tätig. Vom Schulamt wurde mir die Leitung der Ostschule angeboten. Nach einem halben Jahr bin ich noch immer glücklich diese Entscheidung getroffen zu haben, auch wenn ich anfangs vor der Großbaustelle stand und mich kurz fragte: Was hast du dir dabei gedacht", erzählt Doreen Amberg im Gespräch amüsiert. Ziemlich schnell stellte sie fest, dass ein tolles Team hinter ihr steht, um den Umbau und die Umstrukturierung gemeinsam zu bewerkstelligen. Immer an ihrer Seite ist Horst Röhnert, der stellvertretende Schulleiter, welcher seit 1992 an der Schule tätig ist. „Der Umbau ist bereits seit 30 Jahren im Gespräch. Bisher lag es immer am Geld, doch jetzt wird das über 20 Millionen teure Projekt endlich umgesetzt", so Röhnert erfreut. Dringend notwendig ist dies, denn das seit 1906 stehende Gebäude, bekam in der 70er Jahren letztmalig eine Schönheitskur, aber Fenster, Türen und andere Einbauten im denkmalgeschützten Komplex, stammen noch aus dem Jahr der Erbauung.

Bei Beginn der Kernsanierung im August 2019 musst man feststellen, dass eine Schadstoffsanierung mit Rückbau notwendig ist. Das verzögerte die Bauarbeiten anfangs, doch mittlerweile sind die Arbeiten dazu abgeschlossen und man konnte beginnen, den erweiterten Rohbau in Angriff zu nehmen sowie die Bauwerksabdichtung und den Abbruch des alten Putzes voranzutreiben. „300 Schüler sind deshalb in die ehemalige Berufsschule in der Debschwitzer Eiselstraße umgezogen. So kann die Sanierung ohne Störungen durchgeführt werden. Das Dach ist wohl der einzige Bereich, der nicht angerührt wird. Ansonsten bleibt sozusagen kein Stein auf dem anderen. Die Raumstruktur bleibt erhalten, durch den Neubau der Turnhalle wird die alte zur Mensa und es gibt für das Konzept der Gemeinschaftsschule neue Räume, um hier in kleinen Gruppen individuell unterrichten zu können. Neben der Turnhalle entstehen Spielbereich und Schulgarten. Hier setzen wir auf die Schüler, denn die Gestaltung der Flächen wird ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem alle Interessierten mitwirken können", erklären Amberg und Röhnert.

Komplett entkernt und neu aufgebaut wird die Ostschule bis ins Jahr 2022. Zudem entsteht neben dem Schulgebäude eine neue Sporthalle mit Schulgarten und Spielbereich. Foto: Werner

Neben den neuen Fenstern, die bereits eingebaut wurden, entsteht im Innenhof der Schule gerade ein neuer Anbau. Herzstück wird hier ein großer Aufenthaltsbereich, der sich über zwei Etagen erstreckt und gleichzeitig allen Kindern als Ankunftsraum zur Verfügung stehen wird. Neben dem Lernbereich für Gruppen- und Sozialarbeit bietet der Neubau einen Fachunterrichtsraum für Informatik und ein Forscherkabinett, in dem die Kinder mit allen Sinnen an die Naturwissenschaften herangeführt werden sollen. Ein weiteres Highlight wird die geplante Dachterrasse, die vor allem für den Kunstunterricht und kreatives Arbeiten zur Verfügung stehen soll. Zudem werden im Neubau der Grundschul- und Hortbereich sowie der neu geplante Hauswirtschaftsraum untergebracht, in dem vor allem Hauptschüler durch die Förderung von Alltagskompetenzen aktiv und zielgerichtet lernen können. Neben den Entscheidungen während der Baumaßnahmen befasst sich das Team auch mit der Ausstattung im Haus. Neue Medien spielen dabei eine große Rolle. Interaktive Tafeln, Beamer und Rechner sollen Einzug halten, denn als zukunftsfähige Gemeinschaftsschule braucht es eben solche Lernmittel.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist für September 2022 geplant und damit einhergehend der Startschuss für die staatliche Gemeinschaftsschule. „Hauptschulabschluss, qualifizierender Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, schulischer Teil der Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife, im bisherigen System müssen Kinder bis zum Ende der vierten Klasse entscheiden wohin die Reise geht. Das ist viel zu früh, führt zur Stigmatisierung und sorgt für ein Ungleichgewicht, denn sehr gute Schüler verlassen die Schule. Bei uns können die Kinder sich ausprobieren und entscheiden erst nach der 8. Klasse, was sie tun möchten. Wir fördern und fordern alle und mit unserem individuellen Angebot können Schwächen untereinander ausgeglichen werden, so macht lernen Spaß und keiner verliert die Lust daran. Das lange gemeinsame Lernen wirkt sich positiv aus und stärkt Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn", erklärt Doreen Amberg zum Konzept der Gesamtschule. Zum Konzept gehört auch, dass die Schule auch als Europaschule bestehen bleibt und in dieser die europaorientierte interkulturelle Zusammenarbeit weiter gefördert und ausgebaut wird.

Auch Kooperationen mit Museen und weiteren Einrichtungen, sowie das Nachmittagsangebot für 1. bis 4. Klässler im Hort und für 5. bis 7. Klässler als Hausaufgabenbetreuung, sportlichen Aktivitäten und Arbeitsgruppen mit dem Bezug auf Schul- und Freizeitinteressen, werden angestrebt.

Doch was nützen Konzepte und Ideen, wenn durch den Mangel an Pädagogen Fachkräfte fehlen. So gibt es ohne Musiklehrer/in derzeit keinen musischen Unterricht und auch der Chemieunterricht ist nur bis zum Jahresende gesichert, da die Lehrerin in den Ruhestand geht.

25 Lehrkräfte sichern den Lehrbetrieb und bei Wiedereinzug in die Ostschule werden rund 50 benötigt, da die Schule nach ihrer Sanierung für bis zu 750 Schüler ausgelegt ist. Neben Lehrern werden auch Schulsozialarbeiter, Krankenschwester und Integrationsbegleiter gesucht. In den letzten Monaten kam Bewegung in den verantwortlichen Schulämtern auf, ob diese bis zur Wiedereröffnung fruchten, bleibt ungewiss. Das Team um Doreen Amberg steckt den Kopf aber nicht in den Sand, sondern arbeitet an Lösungen, so dass dem Neustart der Ostschule als erster staatlicher Gemeinschaftsschule in Gera nichts im Wege steht. Mut macht auch, dass die Anfragen zur Anmeldung für den Zeitraum nach Beendigung der Sanierung bereits jetzt stetig steigen.

Jugend Theater-Redaktion sucht

Gera (NG). Die TheaterFABRIK Gera startet mit einem neuen Angebot: „Jugend Theater-Redaktion" heißt der Kurs, in dem es um das Ergründen von und das Schreiben über Theater gehen soll. Was läuft an einem 5-Sparten Theater? Was berührt, bewegt und interessiert das Publikum? Welches Stück darf niemand verpassen? Und auf welches könnte eher verzichtet werden? Im Kurs gehen die Teilnehmenden diesen Fragen nach und tauschen sich darüber aus. Gemeinsame Vorstellungsbesuche werden ausgewertet, es gibt Einblicke in Proben und Möglichkeiten zum Gespräch mit Künstlern, Regisseuren, Dramaturgen und mit dem Publikum. Danach geht es um das Formulieren von Meinungen und das Schreiben von Rezensionen. Gesucht werden dafür Teilnehmer ab 15 Jahren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auftakt ist der Workshop am Sonnabend, 3. Oktober, 10 bis 16 Uhr und Sonntag, 4. Oktober 10 bis 14 Uhr in der TheaterFABRIK Tonhalle Gera. Die Kursteilnahme kostet 50 Euro. Anmeldung: theaterfabrik@theater-altenburg-gera.de, ☎ 8279290.

Polizei der Flüsse

Wasserwehr: Unterstützung Katastrophenschutz

Umweltamtsleiter Konrad Nickschick: „Der Wasserwehr trägt zur Verbesserung der Hochwasservorsorge und -abwehr bei." Foto: Zölsmann

Von Fanny Zölsmann

In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass Gera die Gründung einer Wasserwehr plane, sofern der dazugehörige Beschluss im Stadtrat die Mehrheit findet. Anvisiert war dies für die Sitzung am 24. September, jedoch wurde diese kurz nach Mitternacht unterbrochen und die restliche Agenda vertagt.

„Sofern es zu einem positiven Beschluss kommt, könnten wir im Januar ein erstes Arbeitstreffen planen", ist Umweltsamtsleiter Konrad Nickschick zuversichtlich.

Für ein solches Treffen braucht es natürlich engagierte Leute. Bürger der Stadt Gera, die keinesfalls nur am Hochwassergebiet Weiße Elster wohnen, sondern gefragt sind alle Einwohner der Stadt. „Gera wird in elf Abschnitte geteilt, in denen die Mitglieder der Wasserwehr wirken sollen. Dabei hat jeder Abschnitt einen Abschnittsleiter samt Stellvertreter", klärt der Amtsleiter kurz die Struktur.

Willkommen ist jeder Bürger, der für sein Quartier Verantwortung übernehmen, vor Ort aktiv werden und sich fachliche Kenntnisse aneignen möchte. Alle Geraer ab 18 Jahren können ihren Beitritt bekunden, der Oberbürgermeister als Chef der Wasserwehr beruft die Anwärter ein. Eine solche Struktur, die im Notfall den Katastrophenschutz unterstützt, braucht einen rechtlichen Rahmen, um die freiwilligen Helfer mit Rechten und Pflichten ausstatten zu können. Wichtig ist zudem, dass die Akteure unfallversichert und im Einsatzfall vom Arbeitsgeber freigestellt sind.

Um den Mitgliedern notwendiges Handwerkszeug mitgeben zu können, werden mindestens ein- bis zweimal im Jahr Schulungen angeboten. „Die Wasserwehr eignet sich vor allem für engagierte Bürger, die im Bedarfsfall anpacken wollen, aber ein regelmäßiges Vereinsleben nicht mit Arbeit, Familie und Alltag vereinen können. Natürlich kann sich ein Vereinsleben kultivieren, ist jedoch nicht Maßgabe. Uns ist wichtig, dass die Menschen für den Hochwasserfall gerüstet sind und z.B. den richtigen Verbau von Sandsäcken beherrschen", bringt es Konrad Nickschick auf den Punkt.

Etwa 50.000 Euro stehen dem Umweltamt für die Gründung der Wasserwehr zur Verfügung. „Neben den Schulungen werden die Mitglieder auch mit einheitlicher Oberbekleidung ausgestattet. Die Abschnittsleiter und Stellvertreter erhalten eine Aufwandspauschale. Zudem werden auch technische Anschaffungen notwendig", bilanziert Nickschick.

Wer Interesse an einer solchen ehrenamtlichen Tätigkeit hat, kann selbiges bereits jetzt über wasserwehr@gera.de bekunden oder auf die gedruckte Variante der Beitrittserklärung warten, die zeitnah in den kommunalen Einrichtungen und Ortsteilen ausliegen wird.

Aus fremden Federn

Die Überhitzung der Klimadebatte

Die aktuelle Klimapolitik und ihre mediale Präsentation leiden an Überhitzung. Im rasenden Galopp wird der logische Zusammenhang durcheinandergewirbelt, über den man sich verständigen sollte: Um „unsere Umwelt“ zu schützen, werden mit gigantischen Windparks die Landschaften ihrer Würde beraubt und sogar der Meereshorizont mit rotierenden Neubauten erstellt. Um den CO_2-Ausstoß zu senken, werden die kohlenstoffspeichernden Humusböden mit Mais-Monokulturen ruiniert, um Biogasanlagen betreiben zu können, aus denen kaum mehr „saubere“ Energie herausgeholt werden kann, als man vorher über die anteilige Produktion des synthetischen Stickstoffdüngers und des Verbrauchs der Landmaschinen ein konventioneller Energie hineingesteckt hat.

Um den Energie-und Ressourcenverbrauch zu senken, sollen alle Lebensbereiche digitalisiert, also bis hin zur „Digitalisierung der Energiewende“ von elektronischen Geräten mit zumeist nicht recycelbaren Verbundstoffen abhängig gemacht werden, die ihrerseits gigantische Energiemengen und wertvolle Ressourcen verschlingen. Um sich vom knapper werdenden und umweltschädlichen Erdöl zu emanzipieren, werden Elektroautos auf die Straße gebracht, die schon für ihre Herstellung große Mengen der ebenfalls knappen und in ihrer Gewinnung umweltschädlichen Rohstoffe Lithium, Kobalt, Nickel, Kupfer und Seltene Erden verbrauchen - und abermals zu einer Verdichtung des Straßenverkehrs beitragen. Obwohl der Flugverkehr uns mit einer von Jahr zu Jahr zunehmenden Himmelsbedeckung durch Kondensstreifen die erschreckenden Dimensionen einer menschengemachten Manipulation der Atmosphäre vor Augen führt und beträchtliche CO_2-Emissionen direkt in die für die Klimadynamik besonders sensiblen oberen Atmosphärenschichten eindringen, bleibt die besinnungslose Vielfliegerei von den „Klimaschutzmaßnahmen“ verschont.

Die aktuelle Klimapolitik leidet in puncto innerer Logik und äußerer Glaubwürdigkeit an so erheblichen Defiziten, dass viele Menschen, die durchaus dazu bereit wären, in konstruktiver Weise ihren Lebensstil zu ändern, weder undogmatische Kommunikationsangebote noch begehbare Praxisfelder für eigene kreative Lösungsansätze finden. Im Gegenteil: Sie sehen sich umstellt von jener die totale Digitalisierung jubelnden Bekenntnisgemeinde, die allerorten lautstark beschwört, „gegen CO_2“ und „für das Klima“ zu sein.

Eine wahre Energiewende wird weder von jenen überangepaßten Mitläufern ausgehen, noch von denen, die solchen absurden Bekenntnisdruck aufbauen. ...

Wir brauchen eine neue Kultur: eine Kultur der Dezentralisierung und Regionalisierung; eine Kultur der Versorgungssouveränität (Subsistenz) und Wiederverländlichung (Reruralisierung), die der Primärenergieerzeugung der kleinbäuerlichen Landbewirtschaftung Vorrang einräumt. Wir brauchen eine Kultur der WachstumsunabhängigkeitunddesNiedrigenergieverbrauchs: eine Kultur, die ein Weniger an Energie- und Ressourcenverbrauch mit einem Mehr an Lebensqualität zu verknüpfen weiß. Die Energiewende, die aus einer solchen Kulturwende folgt, ist nachhaltig, naturverträglich und menschengemäß. Nur so lassen sich all die entropischen Prozesse eindämmen, die auf den verschiedensten Ebenen in der Verbindung aus Strukturauflösung und Überhitzung ihre degenerativen Wirkungen entfalten. Und der Überhitzung zu entgehen, müssen wir vor allem eines: zur Ruhe kommen.

Michael Beleites,
Die Kehre - Zeitschrift für Naturschutz, Heft 1, Frühjahr 2020; www.die kehre.de

Aus fremden Federn

Landwirtschaft und Klimaschutz

Angesichts der medialen Dominanz der Windenergie, die trotz massiver Förderung nicht einmal 20 Prozent zum Bruttostromverbrauch in der Bundesrepublik beiträgt (Stand 2018), gerät die Biomasse als erneuerbare Energiequelle in Vergessenheit. Dabei spielt gerade sie in der Frage nach der zukünftigen Gestaltung der Landwirtschaft eine entscheidende Rolle.

Innerhalb der Erneuerbaren trägt Biomasse 86 Prozent zum thermischen Endenergieverbrauch und 88 Prozent zum Endenergieverbrauch im Straßenverkehr bei, jedoch nur 23 Prozent zur regenerativen Stromerzeugung. Der Anteil der Biomasse an der erneuerbaren Energiegewinnung betrug im Jahr 2018 rund 60 Prozent. Die Biomasse hat im Gegensatz zu Windkraft und Photovoltaik den Vorteil, daß sie berechenbare Leistung liefert, also generell dazu in der Lage ist, Grundlast zu stellen bzw. Versorgungssicherheit zu gewährleisten.
Nichtsdestotrotz weist die Biomasse drei Probleme auf, die sich wechselseitig bedingen und hauptsächlich die Landwirtschaft betreffen:
- ihr Flächenverbrauch
- die Konkurrenz von Nahrungspflanzen und Energiepflanzen
- die Subventionierung von Biogasanlagen.

Der erste Punkt ist der offensichtlichste. Anders als Windkraft und Sonnenenergie läßt die Biomasse keine Doppelnutzung zu. Wo Energiemais wächst, kann auch nur Energiemais wachsen. Bereits im Jahr 2007 wurden in Deutschland eine Million Hektar mit nachwachsenden Rohstoffen bestellt. Im Jahr 2015 wurde 2,4 Millionen Hektar dementsprechend genutzt, das ca. 20 Prozent der bundesdeutschen Anbaufläche. Seit 2014 steigt die auf Biomasse verwendete Anbaufläche langsamer.
Es ist bizarr, daß man Raps anbaut, der später zum Betanken von PKWs genutzt wird, obwohl er vor allem in der konventionellen Tiernahrung Soja als Futtermittel ersetzen könnte. Soja wird zum Großteil aus den USA und Brasilien in die EU importiert.

Wir haben ein Luxusproblem. Der Bedarf an Getreide, Milch und Fleisch wird durch Eigenproduktion gedeckt. Flächen können für die Energieerzeugung genutzt werden, da die Hektarerträge ausreichend sind und somit bei annähernd gleichbleibender Bevölkerungszahl die Lebensmittelanbaufläche reduziert werden kann. Bis ca. 1950 stiegen die Ernteerträge vorwiegend durch verbesserte Bodenkultur bei organischer Düngung und gleichzeitiger Pflege und Regeneration. Seitdem erleben wir einen steigenden Einsatz von Mineraldüngern, Pflanzenschutzmitteln und Produktionsmethoden, die immer mehr von Fremdenergien, von Treibstoffen, Ölen oder Strom abhängig sind. …

Sobald es hier zu einem Umschwung kommen sollte, also die Produktivität der industriellen Landwirtschaft aus verschiedenen Gründen (z.B. Phosphatmangel) nachlassen sollte, geriete die Biomasse in scharfe Konkurrenz mit der Lebensmittelproduktion. Das Abzielen auf eine ökologische Landwirtschaft würde auch Einschränkungen in der erneuerbaren Energieerzeugung bedeuten.

Die aufgeführten Probleme haben in der Landwirtschaft Folgen sozialer und ökologischer Natur nach sich gezogen. Die wichtigsten sind:
- steigende Preise für landwirtschaftliche Nutzflächen
- Artensterben durch Monokulturen

Zur Zeit als er Biogasanlagenbau boomte, stiegen die Hektarpreise um 113 Prozent. Geringe Hektarpreise, Großbetriebe und vor allem die staatliche Förderung schafften genügend Anreize für Investoren und Agrargesellschaften. Um möglichst hohe Subventionen abzugreifen, wurden viele Flächen mit Mais bestellt, da er von allen Getreidearten den höchsten Energiegehalt aufweist. Dabei wurde keine Rücksicht auf die Fruchtfolge genommen – daraus resultierenden Problemen mit Schädlingen wurde mit der chemischen Keule zu Leibe gerückt.

Unsere natürlichen Lebensgrundlagen sind hier essentiell bedroht. Ein seit Jahrzehnten wahrnehmbarer Artenschwund und die noch unabsehbaren Folgen, die Mineraldünger, Pflanzenschutzmittel und auch der Klärschlamm aus den Biogasanlagen auf unsere Ackerböden haben, sind ein großes Risiko und lassen ernsthafte Zweifel an der Nachhaltigkeit der Bioenergie aufkommen. Die Zeichen stehen auf Verschärfung des Problems: Sollen die Ziele des EEG eingehalten werden, muß die Biomasse noch weiter in die Fläche gehen.

Doch es handelt sich hierbei hauptsächlich um einen politischen Akt. Die Biogasanlagenbetreiber scheinen die ersten Opfer der „erneuerbaren Revolution“ zu sein. Aus grünen Hirnen entsprungen, aber in Verruf geraten, nachdem die Folgen des Anbaus von Monokulturen nicht mehr zu verschweigen waren, sind es heute erneut grüne Köpfe, die ein Ende der Monokulturen und damit der Bioenergie fordern.

Angesichts der bisherigen Subventionierungen erscheint eine Abschaltung der Anlagen eher unwahrscheinlich. Außerden spricht für die Biogasenergie ihre Flexibilität: Die Anlagen können bei Bedarf an- bzw. abgeschaltet werden, was ihren Einsatz planbar macht. Außerdem erlauben die meßbaren Ernteerträge eine verläßliche Auskunft über die zu produzierende Energiemenge.

Die ersten Opfer dieser Politik sind indessen die Landwirte. Zuerst mit Subventionen und Nachhaltigkeit geködert, stehen sie jetzt, kaum 20 Jahre danach, als die gesellschaftlich geschmähten Umweltsünder da. Es muß leider wie so oft im landwirtschaftlichen Sektor konstatiert werden, daß der Bauernstand von einer Politik fallengelassen wurde, die sich der „nachhaltigen Überflußgesellschaft“ verschrieben hat.

Max Schmid,
Die Kehre - Zeitschrift für Naturschutz, Heft 1, Frühjahr 2020; www.die kehre.de

nachgestochen

Die Sprache des vierten Reiches

Hier einige Kommentare zu Reaktionen auf die Wahl des AfD-Mitgliedes Dr. Reinhard Etzrodt am 24. September zum Vorsitzenden des Stadtrates.
Monika Hofmann, Vorsitzende der SPD-Fraktion: „Sie haben ihre **Mehrheit mißbraucht**.“
Hat die Mehrheit immer recht? Linke schon, oder?
Es habe eine **„unheilige Allianz“** im bürgerlichen Lager gegeben.
„Die Heilige Allianz, gegründet am 26. September 1815 in Paris, gilt heute als Ausgeburt der Restauration, eines illiberalen Gesellschaftsmodells, des schieren Machtwillens der Monarchen.“ Wikipedia
Was wollte Frau Hofmann sagen?
Sandro Witt, Mobile Beratung gegen Rechts, Gewerkschaftsfunktionär: Die Gefährlichkeit der **extremen Rechten** wird nicht wahrgenommen.
Die Meinung eines extremen Linken darf nicht überbewertet werden.
Wirtschaftsminister Tiefensee, SPD, moniert, daß es von CDU und AfD **gemeinsam unterschriebene Anträge** im Stadtrat gäbe.
Kluge Fragen und vernünftige Antworte führen manchmal zum gleichen Ergebnis, selten ist sogar die SPD dabei.
Anja Siegesmund, Grüne, verlangt von der CDU eine Erklärung, wie sie „gemeinsame Sache mit **Demokratieverächtern**“ machen könne.
Solch Antwort hätte ich auch gern von den Grünen, wie sie mit Kommunisten, RAF-Sympathisanten und anderen „Demokratieabschaffern“ in Erfurt ins Bett kommen.
Michael Kellner, Bundesgeschäftsführer der Grünen, leidet, dass in seiner Geburtsstadt Gera demokratische Parteien den Kandidaten einer **rechtsradikalen Partei** mitgewählt hätten.
Außer Kellner sind in Gera geboren Tiefensee, Sarrazin und Siegesmund, um bei aktueller politischer Prominenz zu bleiben.
Der Vizepräsident des Auschwitz-Komitees Christoph Heubner spricht von einem **verheerenden Signal** und von der **Destabilisierung** der Demokratie.
Verheerend: Das Wort stammt aus der Zeit, als Söldner-Heere durchs Land zogen und alles verwüsteten. Moderne Machthaber und ihre Lautsprecher verwüsten mit Worten.
Der Jenaer Soziologie-Professor Klaus Dörre warnt vor dem **Umgang mit Rechtspopulisten**. Zusammenarbeit mache sie **hoffähig**.
Das ist die Sicht derer, die ihre bisherige Position als Erbhöfe ansehen und alle anderen vom Hofe fernhalten wollen.
Auch das Demokratieverständnis der Linken folgt alter Tradition. Susanne Hennig-Wellsow wirft der CDU vor, „**Handlanger einer extrem rechten Partei** zu sein“.

Dr. Harald Frank

Alternative für Deutschland

Leserbrief an unsere Redaktion

Frau Susanne und ihr Gespür für die Diktatur

Jüngst wurde der in Gera bekannte und beliebte Frauenarzt, Dr. Reinhard Etzrodt (AfD), zum Vorsitzenden des Stadtrats gewählt. Darüber beschwerte sich die Fraktionsvorsitzende der Linken und Blumenstrauß-Werferin im Erfurter Landtag, Susanne Hennig-Wellsow: „Warum haben sie einen AfD-Mann in Gera zum Vorsitzenden des Stadtrats in Gera gemacht?“ Und an die CDU gewandt: „Wie kann eine demokratische Partei, die sie sein wollen, immer wieder Handlanger einer extrem rechten Partei werden?“ Frau Susanne sieht dadurch die Demokratie in Gefahr. Für eine Linke, die sonst nicht müde werden von der „offenen Gesellschaft“ zu reden, hier ein kleiner Exkurs. Karl Raimund Popper, österreichisch-britischer Philosoph, definierte in seinem Buch „Die offene Gesellschaft und Ihre Feinde“ nicht nur Selbige, sondern auch den Begriff „Demokratie“ sehr griffig. Demokratie sei „eine Herrschaftsform, in der es möglich ist, die Herrschenden ohne Blutvergießen auszutauschen. Dies, und nicht etwa die Behauptung, dass die Mehrheit recht habe, sei der größte Vorzug der Demokratie.“ Laut Popper ist in einer Demokratie der Mechanismus wichtig, welcher „Menschen die Möglichkeit gibt, Entscheidungen kritisch zu diskutieren und Fehler zu korrigieren“. Für Popper war die Offene Gesellschaft die der offenen Diskussion, nicht die der offenen Grenzen. Er ging davon aus, dass „Menschen immer Fehler machen und sich irren können; kein Mensch kenne die letzte Wahrheit; keine Partei oder Gruppe hat die Lösung für alle Probleme“. Dies ist das glatte Gegenteil dessen, was wohl die Kinderstube von Frau Susanne ausmachte (?), „Die Partei, die Partei hat immer Recht“, und „Es muss demokratisch aussehen, aber wir müssen alles in der Hand haben.“ (Walter Ulbricht)
Demokratie besteht darin, den Wählerwillen zu respektieren, ohne dass die Wahl durch eine Kanzlerin oder eine Blumenwerferin (ohne parlamentarische Benimm-Regeln), rückgängig gemacht werden kann. Darüber hinaus ist Demokratie stets eine Gefahr für die aktuell Herrschenden, ohne Blutvergießen ausgetauscht zu werden. Diese können (in einer Demokratie) nicht einfach die Opposition mit Unterstellungen stigmatisieren und von der demokratischen Teilhabe ausschließen. Sie müssen sich mit deren Argumenten inhaltlich auseinandersetzten. Wer das nicht kann oder nicht versteht, ist (nach Popper) ein „Feind der Demokratie“, und damit Anhänger einer „geschlossenen Gesellschaft“, also einer totalitären Diktatur, wie der von Hitler, Mao oder Stalin. Wo sich Frau Susanne mit ihrem Gespür für Diktatur, das sie mit der Nebelkerze „des Geredes von Demokratie“ zu umgeben versucht, einzuordnen ist, sei dem geneigten Leser überlassen.

Dieter Böhme

Die (gekürzten) Leserbriefe geben den Standpunkt des Absenders und nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Bestätigung

Karikatur: Bernd Zeller

Leserbrief an unsere Redaktion

Wer den Furz zuerst gerochen....

Wem ist da was passiert? Oder war es ein Malheur mit Ansage? Wie wäre es sonst anders zu erklären, dass der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Daniel Reinhardt bereits vor der geheimen Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates öffentlich bekanntgab, dass die CDU-Fraktion geschlossen für den Kandidaten der AFD stimmen werde. Eine energische Richtigstellung durch ein Fraktionsmitglied der CDU, dass man eben genau diese Wahl gemeinschaftlich ablehne, nahm er daraufhin verblüfft zur Kenntnis und verwies auf „Gerüch(t)e“, die seiner Wahrnehmung nach seit Tagen durch den Stadtrat waberten. Als dann endlich das für den Ruf Geras äußerst unglückliche Wahlergebnis feststand, dauerte es nur wenige Sekunden, bis die Landesvorsitzende Hennig-Wellsow über alle Kanäle in einer vorbereiteten Presserklärung bekanntgab,dass die Geraer CDU den AFD-Kandidaten gewählt habe und damit „immer wieder Handlanger einer extrem rechten Partei“ geworden sei. Woher mag sie das wohl so genau gewusst haben? Hat sie es vielleicht einfach gerochen? Ein „Igittigitt“-Rufen wird im Chor der Verbündeten zwar lauter, hilft aber nicht wirklich bei der Wahrheitsfindung.

Aber vielleicht hat insbesondere die Fraktion der Partei Die Linke in Thüringen auch Probleme mit klaren Definitionen. Denn in der sonst juristisch sehr verklausulierten Thüringer Kommunalordnung steht ein Passus, klar und für jedermann verständlich: Bei Wahlen in einem Stadt- oder Gemeinderat gilt: „Wahlen werden in geheimer Abstimmung durchgeführt. Der Grundsatz der geheimen Wahl soll sicherstellen, dass niemand Kenntnis davon erlangt, für welchen Wahlvorschlag eine Wählerin oder ein Wähler gestimmt hat.“
Wer hier die Atmosphäre vergiftet, vergiftet die Demokratie an sich und den demokratischen Entscheidungsprozess in Parlamenten, der vom Wählerwillen bestimmt ist.

Albert Zetsche

Die (gekürzten) Leserbriefe geben den Standpunkt des Absenders und nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Neues Gera jetzt wieder wöchentlich!

Tradition wahren – Regional und persönlich

Ein Altarführer als Geschenk

Pfarrer Hiddemann nimmt Abschied von St. Marien, bleibt aber in Gera

Von Wolfgang Hesse

„… und sie bewegte die Worte in ihrem Herzen“, so heißt eine Kammerkantate, die den Marienaltar der Untermhäuser Kirche St. Marien in Musik verwandelte. Peter Helmut Lang hat dieses Werk als eine moderne Komposition für Sopran und Holzbläserquartett geschaffen. Was hätte besser zum Erscheinungsfest eines Altarführers für die Marienkirche gepasst, als diese Musik. Nach dem Kirchenführer ist dieses Heft bereits die zweite Publikation, die in diesem Jahr über die Untermhäuser Kirche erscheint. Anders als der Kirchenführer geht das neue 50-seitige Heft im Querformat auf die Religionsgeschichte ein, die in den einzelnen Motiven auf dem Altar abgebildet ist. Die Texte stammen vom Pfarrer der Marienkirche, Dr. Frank Hiddemann und bilden einen direkten Bezug zur Kammerkantate. Im Laufe von zwei Jahren wurden die zehn Teile des Werkes jeweils in einem thematischen Gottesdienst in der Marienkirche vorgestellt. Die Musik trat dabei in Intension zum Altarbild und zu den Gedanken, die Frank Hiddemann entwickelte. Diese Texte bilden die Grundlage für den soeben erschienenen Altarführer. Genaue historische Daten lassen sich am Altar nicht festmachen. Die Denkmalhistorikerin Anja Löffler verortet das Kunstwerk zusammen mit den Altären in Langenberg, Tinz, Niebra und Dorna in die Zeit um 1500 und nimmt an, dass diese „vermutlich in den bekannten Werkstätten von Erfurt, Saalfeld, Jena und im Vogtland“ gefertigt wurden. Es ist ein Flügelaltar mit einer prunkvollen Vorderseite und einer schichten, aber ebenso kunstvollen Darstellung auf der Rückseite. Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges wurde der Altar im Sommer 1942 in einem Gewölbe auf Schloss Osterstein eingelagert. Tief unter der Erde überstand das Kunstwerk den verheerenden Bombenangriff auf Gera am 6. April 1945 und blieb wie ein Wunder unversehrt, obwohl das gesamte Schloss zerstört wurde und ausbrannte. Für den Theologen Frank Hiddemann ist der Altar eine Bildwelt, in der wir an vielen Stellen versinken können. „Der Betrachter kann visuell und spirituell, aber auch theologisch Entdeckungen und Erfahrungen machen. So berührt uns sein Jetzt auch heute“, heißt es in den Schlussgedanken des Autors. Der Altarführer wurde finanziell aus der Ortspauschale Untermhaus und einer privaten Spende von Dr. med. habil. Friedrich Wilhelm Tiller unterstützt.

Mit einem Altarführer verlässt Dr. Frank Hiddemann seine Pfarrstelle. Foto: Hesse

Seit zehn Jahren ist Dr. Frank Hiddemann Pfarrer in Gera. Nach seinem Dienst an der Salvatorkirche übernahm er die Kirchengemeinde Untermhaus. In seiner Amtszeit hat er die Kunst und Kultur in Form von Theater und Literatur in die Kirchen gebracht. Nun geht für den Theologen ein weiterer Lebensabschnitt zu Ende. Er übernimmt die landeskirchliche Pfarrstelle als Regionalstellenleiter der Evangelischen Erwachsenenbildung Thüringen-Region Ost. Ihm obliegt die Koordination von Gesprächsrunden, Bibel- und Seniorenkreisen in den Gemeinden, aller Veranstaltungen, die durch das Land gefördert werden. Er verbleibt in einer Viertel-Pfarrstelle Gemeindepfarrer und zwar im Stadtteil Frankenthal. Wie schon sein Jahren leitet Hiddemann weiterhin die Ökumenische Akademie (ÖA) Altenburg-Gera. Für seine landeskirchliche Arbeit fand der Theologe in den ehemaligen Räumen einer Fleischerei, auch bekannt geworden als „Fliesenschön“, ein Büro in Gera-Untermhaus. „Dort werden die aktuellen Programme ausliegen und ich stehe für Gespräche bereit. Selbst kleinere Veranstaltungen können wir hier durchführen“, bemerkt der neue Regionalstellenleiter.

Sein Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Ökumenischen Akademie. „Bildung ist aktuell wichtiger denn je. Für mich sind diese Veranstaltungen ein Forum über die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen“, so Hiddemann. „Dabei verfolge ich das Ziel, die Gesellschaft, die in Begriff ist auseinanderzudriften, an einen Tisch zu holen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich treffe viele Leute in Gera, die der repräsentativen Demokratie gerade adieu gesagt haben, diese möchte ich zurückholen. Meiner Meinung gibt es zur Demokratie, wie sie im Grundgesetz festgeschrieben ist, eigentlich keine Alternative.“

Kirchen- und Altarführer sind gegen eine Spende in der Marienkirche erhältlich.

Leben mit und für den Sport

Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen für Ingrid Dudel

Von Reinhard Schulze

Lebensfroh, voller Energie und immer mit einem Lächeln, so kennt man Ingrid Dudel. Kürzlich feierte sie ihren 70. Geburtstag. Man sieht ihr das Alter nicht an. Sie wirkt jugendlich und sehr dynamisch. Ihr Geheimrezept: Bewegung. Das hält jung und gesund. Aber nicht nur aktiv, sondern auch im ehrenamtlichen Engagement ist sie stets in Bewegung. Ingrid Dudel lebt für den Sport, für ihren Sportverein Hermes und besonders für die Mitglieder ihrer Gymnastikgruppe.

Ihr Ehrentag ist eine passende Gelegenheit, sie für ihr Engagement im Sport mit der Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen e.V. zu ehren. „Ich war total überrascht, damit hatte ich nicht gerechnet. Ich habe es nicht so mit der öffentlichen Aufmerksamkeit. Ich habe mich gefreut und meine Enkel waren ganz stolz auf ihre Oma“, erzählt sie.

Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen für Ingrid Dudel, Geraer SV Hermes. Foto: Schulze

Norbert Kietzmann ist einer, der Ingrid Dudel seit Jahrzehnten kennt. „Als ich Ingrid vor über 40 Jahren beim DTSB Kreisvorstand kennengelernt habe, habe ich sie stets engagiert, hilfsbereit, freundlich, offen und sehr zugänglich kennengelernt. Zugleich ist sie aber immer resolut und nach vorn orientiert. Bei ihr ist das Glas eben stets halb voll.“

Beim DTSB war sie hauptamtlich als Kreissportlehrerin tätig. Aber schon damals hat sie sich ehrenamtlich für den Sport in Gera engagiert und Akzente gesetzt, unter anderem als Mitglied der BSG Handel Gera. Mitte der 80er Jahre übernahm sie dann ihre erste Sportgruppe als Übungsleiterin. Es war die Gymnastik, die es ihr angetan hatte. „Ich erinnere mich, als wäre es heute, als wir die Popgymnastik, bei uns in der DDR hieß es ja nicht Aerobic, einführten. Drei Tage dauerte der Lehrgang. Danach tat uns erst einmal alles weh und wir gingen die Treppen rückwärts herunter. Aber Spaß hat es gemacht. Dann zogen wir durch Gera von Sportverein zu Sportverein und gaben unser Wissen weiter“, erzählt sie.

1990 die Wende und aus dem staatlich geführten und finanzierten Sport, wurde der sich selbstverwaltende Sport. Aus der BSG Handel wurde der Geraer SV Hermes e.V. und ganz vorn mit dabei, Ingrid Dudel, das aber eher unfreiwillig. „Man hatte mir einen Stapel Ordner auf den Tisch gelegt und gesagt, du musst das jetzt machen, du kennst dich darin aus.“ Von Anbeginn gehörte sie in verschiedenen Funktionen dem Vorstand an. Sie übernahm, wenn erforderlich, auch mal die Leitung oder Aufgaben des Vereinsvorsitzenden bis zu Neuwahlen. Seit nun mehr 30 Jahren wacht sie als Schatzmeisterin akribisch über die Finanzen des Vereins.

Der Name des Vereins hatte sich verändert, geblieben aber ist ihr ehrenamtliches Engagement als Übungsleiterin. So stelle sie sich immer wieder neuen Heraus- und Anforderungen, darunter dem Erwerb der Trainerlizenz C, welche sie regelmäßig erneuert.

Ihrem Optimismus und Tatendrang ist es auch zu verdanken, dass ihre Gymnastikgruppe so langsam wieder aus dem Corona-Tief heraus kommt. Genauso wichtig, auch wenn sie es nicht gerne hört, sind ihre Zuversicht, ihre immer neuen Ideen sowie ihr persönlicher Einsatz. So steht sie für Stabilität, Motivation und Gewissenhaftigkeit, was wiederum das Wort „Aufhören“ für sie zu einem Fremdwort werden lässt.

Wenn sie sagt, Sport ist gesund, dann bezieht sie es auch auf sich, ihre persönliche Gesundheit und Fitness. So stehen in ihrem Kalender keine Arztbesuche, sondern Termine für Fitnessstudio oder Tanzschule. Letzteres schon seit 18 Jahren.

Die Überreichung der Ehrennadel war verbunden mit dem Wunsch, dass Ingrid Dudel ihrem Sportverein und vor allem dem Geraer Vereinssport auch in den kommenden Jahren die Treue hält.

Manfred Taubert: Straßennamen von Gera

Debschwitzer Straße

Die für viele reußische Orte obligatorische „Heinrichstraße” wurde nach der Eingemeindung von Debschwitz nach Gera zum 1. April 1912 in „Debschwitzer Straße” umbenannt. Debschwitz wird 1363 als Tuschwicz erstmals urkundlich genannt. 1532 erscheint es als Dobschitz. Der Name wird von dem slawischen Wort tusiti „beruhigen“ abgeleitet. Debschwitz liegt in ebener Lage dicht an der Elster und war häufig den Hochwassern ausgesetzt. Der Ort pfarrte, begrub und schulte seit alter Zeit nach Gera. Als 1696 die Kinder nach Untermhaus eingeschult werden sollten, protestierten die Eltern gegen den langen Schulweg und erreichten, dass sie ihre Kinder nach Lusan in die Schule schicken konnten. Der verdienstvolle reußische Staatsmann Dr. Georg Walter Vincent von Wiese besaß ein größeres Gut in Debschwitz, dass er für ein „Bürgerrettungs- und Industrie-Beförderungs-Institut für die Stadt Gera“ stiftete und ausdrücklich für unveräußerlich erklärte. Diese Stiftung besteht heute noch.

In Debschwitz hielt sich der alte Brauch des Todaustreibens bis in die 60er Jahre des 19. Jahrhunderts. Am 1. März trug die Debschwitzer Jugend eine aus Stroh gemachte und an eine lange Stange gebundene Puppe in den Häusern umher und sammelte Lumpen zum Umhängen um die Puppe. Fiel ein Lappen herunter, so starb noch im gleichen Jahr ein Angehöriger aus jenem Haus. Die Puppe wurde dann zum Dorfe hinausgetragen und in die Elster geworfen. Durch das Ersäufen der Puppe tötete man den garstigen Winter und glaubte, damit zugleich den Ort vor Krankheit und Pestilenz zu schützen.

Noch in den 1950er Jahren hatte die Debschwitzer Straße von der Wiesestraße bis zur Südstraße einen durchaus ländlichen Charakter. Sie war geprägt von mehreren kleinen Bauernhöfen und die Nähe der 1908/1909 erbauten Debschwitzer Schule, heute Staatliche Regelschule. An der Ecke Debschwitzer Straße / Fröbelstraße befand sich ein sogenanntes „Volksbad“, mit Brause und Wannenbad. Da die meisten Wohnungen nicht über ein eigenes Bad verfügten, hatten die Anwohner hier die Möglichkeit für wenig Geld ein Vollbad zu nehmen. Die einzelnen Kabinen waren meist nur durch eine dünne Wand getrennt.

In Gera gab es mehrere solche Bäder, z.B. in der heutigen „Häselburg“ und im Hallenbad. Die Gutshöfe auf der nördlichen Seite mussten einem Schulneubau weichen, der 1972/73 erbauten POS „Ernst Thälmann“. Diese Schule wurde jedoch bereits 2001 wieder abgerissen. Auf der südlichen Seite der Debschwitzer Straße steht heute noch ein kleiner, allerdings stark vernachlässigter, Bauernhof. Geschäfte gab es in dieser Straße wenig. An der Ecke Wiesestraße / Debschwitzer Straße befand sich ein Lebensmittelladen, in der Hausnummer 12 gab es den Frisör Hänel und neben dem alten Schulhort war der Milchladen Elm. Diese Einrichtungen gibt es schon lange nicht mehr. Sehr bekannt war „Trempert’s Lokal“, fast am Ende der Debschwitzer Straße. Karl Paul Trempert hatte dieses Lokal 1878 übernommen und später um einen Tanzsaal erweitert. Ab 1899 ist das Lokal nicht mehr unter diesem Namen im Adressbuch aufzufinden. Die Eigentumsverhältnisse ändern sich im weiteren Verlauf mehrfach. Das Lokal spielte im gesellschaftlichen Leben von Debschwitz eine große Rolle, wurde von einigen Vereinen als Vereinsgaststätte genutzt und es fanden auch größere Bälle, z.B. Feuerwehrball, statt. In den 1970er Jahren wird sie vom Abriss verschont und ist als „Alt-Debschwitz“ eine gern besuchte Lokalität. Auch nach 1990 wurde sie noch eine zeitlang betrieben. Danach verfiel sie und wurde abgerissen.

Quellen: S.Mues: Die Straßennamen der Stadt Gera von A bis Z

I.Faber u. C.Römer: Debschwitz – Eine Kabinettausstellung des Stadtarchivs Gera

Ronald Knoll zum Musikinstrumentenbau

Das Ende des Instrumentenbaus (9)

Ernst Ludwig Friederici, genannt Louis, wurde am 27. November 1806 in Gera geboren, besuchte die Bürgerschule und das Fürstliche Gymnasium. Seinen Beruf als Instrumentenbauer erlernte er beim Vater Christian Ernst Wilhelm. Auf seiner Wanderschaft arbeitete er längere Zeit in Leipzig und Wien. Am 11. Januar 1842 heiratete er Christiane Pauline Flohr aus Gera. Aus der Werkstatt gingen ausschließlich Tafelklaviere hervor. Eines davon befindet sich im Besitz des Stadtmuseums. Mit dieser 4. Generation erlosch der Instrumentenbau dieser Geraer Familie.

Gründe für den allmählichen Niedergang der traditionsreichen Orgel- und späteren Klavierbauerfamilie war die allmähliche Ausbreitung der industriell, und damit serienmäßig gefertigten Instrumente. Diese konnten billiger und in größeren Stückzahlen produziert werden. Louis Friederici fehlten jedoch die finanziellen Mittel zur Errichtung einer solchen Pianofabrik. Bis zu seinem Tod am 7. Mai 1883 führte er das Geschäft fort und mit ihm starb der letzte Klavierbauer der Familie Friederici.

Die Klaviermechaniken für die Instrumente von Christian Ernst Wilhelm und Ernst Ludwig Friederici lieferte der frühere Tischler Heinrich Jahn aus Gera (*29. Dezember 1809 Gera, † 14. Dezember 1875 Gera). Dieser war nach zurückgelegter Schul- und Lehrzeit 1828 auf Wanderschaft gegangen und hatte mehrere Jahre in Wien gearbeitet. Dort erlernte er den Instrumentenbau und die Anfertigung von Flügel- und Pianoforte-Mechaniken. 1835 kehrte er nach Gera zurück und machte sich selbständig. Sehr bald kam er mit den Friedericis in Geschäftsbeziehung und lieferte von dieser zeit an fast alle Mechaniken. Und hier tritt einer der Gründe des Niedergangs der Friedericis zutage: Zunächst muss auf Zulieferer und/oder Folgeindustrien verwiesen werden, die durch die Herstellung wichtiger Bestandteile entstanden. Ohne solche Spezialisierungen und damit verbundene neue Erfindungen ist eine ständig wachsende Qualität der Instrumente einerseits und der damit wachsende Anspruch der Kunden nicht zu gewährleisten.

In den Geraer Adressbüchern ab 1861 werden mehrere verschiedene Anschriften von Christian Ernst und Ernst Ludwig Friederici angegeben. Nach dem Tod von Wilhelmine Friederici 1840 wurden das Haus auf der Sorge und mehrere Grundstücke im Zuge der Erbteilung versteigert. Damit ist nicht mehr eindeutig nachvollziehbar, wo sich die Werkstatt ab diesem Zeitpunkt befand. Die letzte Adresse von Ernst Ludwig Friederici wird mit Nikoleistraße 9 angegeben. Seine Schwester Luise Friederici wohnte am Heinrichsplatz 11. Sie starb als letzte Namensträgerin am 17. März 1912 in Gera.

Petters ORTHOPÄDIE
Hier ist ab sofort noch mehr drin: Ihr Sanitätshaus.
SCHUH MACHER
TECHNIK
SANITÄTSHAUS
www.petters-orthopädie.de

TV GRUNERT
Inh. Cornelia Grunert
BERATUNG • VERKAUF • SERVICE
Wir sind weiterhin für Sie da.
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
07545 Gera • Berliner Str. 23 • Tel.: (0365) 2 69 26
mail@grunert-gera.de • www.grunert-gera.de
V6849

Baumfällungen

Gera (NG). Im Zeitraum vom 5. bis 16. Oktober wird zur Herstellung der Verkehrssicherheit auf dem kirchlichen Friedhof Tinz die Fällung mehrerer, zum Teil durch Schädlinge befallener Bäume, durch einen beauftragten Fachbetrieb durchgeführt. Die Arbeiten werden mehrere Tage in Anspruch nehmen und betreffen verschiedene Bereiche auf dem Friedhof.

Kunst / Kultur

Heinrich-Schütz-Haus
Heinrich-Schütz-Str. 1
07586 Bad Köstritz
Tel. (036605) 24 05
Fax (036605) 3 61 99
E-Mail:
info@heinrich-schuetz-haus.de
Internet:
www.heinrich-schuetz-haus.de und www.heinrichschuetz.com

Forschungs- und Gedenkstätte im Geburtshaus des Komponisten

Ausstellung
zu Leben, Werk und zeitlichem Umfeld von Heinrich Schütz, Musikeinspielungen, Werkeinführungen, Projekttage, Konzerte, Kurse für Alte Musik, Schütz-Haus-Galerie, Heinrich Schütz Musikfest

Öffnungszeiten
Di–Fr 10–17 Uhr, Sa/So 13–17 Uhr

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, 04626 Posterstein
Tel. (034496) 2 25 95
museum@burg-posterstein.de
Alle Infos & aktueller Kalender:
www.burg-posterstein.de

Nur 20 Minuten von Gera:
Eine Burg für die ganze Familie

In den barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region. Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress. Die Familienausstellung „Die Kinderburg" führt interaktiv durch die Burg – vom Verlies bis zum Bergfried. Vom Burgturm genießen Sie eine herrliche Aussicht.

- **Wechselnde Sonderausstellungen zu Kulturgeschichte & Kunst**
- **Pfingsten: Dreitägiges Mittelalterspektakel**
- **Veranstaltungen, Lesungen, Konzerte**
- **Familienprogramme in allen Schulferien**

Mit Reservierung:
- Thematische Führungen für Erwachsene und Kinder
- Kindergeburtstage
- Standesamtliche Trauungen im historischen Gerichtsraum der Burg
- Vermietung des Burgkellers

Öffnungszeiten
Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr
November–Februar:
Dienstag–Freitag: 10–16 Uhr
Wochenende/Feiertags: 10–17 Uhr
Himmelfahrt, Heiligabend, Silvester und Neujahrstag: geschlossen

Kabarett Fettnäppchen Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Daniela empfiehlt
Petronella Apfelmus

Nun ist er da, der 8. Band von Petronella Apfelmus. Die Zwillinge Lea und Luis feiern im Sommer ihren Geburtstag. Zauberei ist das Motto der Gartenparty. Ihre Freundin, Apfelhexe Petronella Apfelmus, hat sich für die beiden was ganz besonderes ausgedacht. Sie hext die Kinder auf Käfergröße und nimmt sie mit in die Gartenwelt. Lea und Luis staunen nicht schlecht, denn plötzlich sind Regenwürmer und Blumen riesengroß.
Petronella Apfelmus - Zaubertricks und Maulwurfshügel, Boje Verlag, 14 Euro.

Freitag, 2. Oktober

18.00: Planetarium, Astronomisches Zentrum, Leipziger Straße 24 Hinterhof, „Die Reise eines Photons", (aktuell können nur 9 Personen pro Veranstaltung Platz nehmen, daher wird um Reservierung unter www.astronomisches-zentrum-gera.de gebeten)

18.00: Dorna, St. Petri Kirche, „Bilder-Vortrag - Die Turteltaube - Vogel des Jahres 2020 - Hat sie in Ostthüringen noch eine Überlebenschance?"

19.30: Großes Haus, Vater, Schauspiel von Florian Zeller, Zum 50-jährigen Bühnenjubiläum von Peter Prautsch, Premiere

19.30 Puppentheater, Pudels Kern, Kabarett-Programm mit Hund und Frau Schramm, Von Karin Eppler

20.00: Kleine Komödie e.V., im ehemaligen Hugo, Dealer zweier Herren

Stephan Brandner

Stephan Brandner, Bundestagsabgeordneter der AfD, führt auch weiterhin in seinem Abgeordnetenbüro in der Rudolf-Diener-Straße 21 Sprechstunden durch. Persönliche Besprechungstermine sollten unter ☎ 20424130 vereinbart werden. Das Abgeordnetenbüro ist nach wie vor regelmäßig geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr. In dieser Zeit stehen Mitarbeiter für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Stress bei Kindern

Gera (NG). Fußballtraining, ein voller Stundenplan, Hausaufgaben und zwischendurch die Geburtstagsfeier der Omi - Der ganz normale Alltag einer Familie kann schnell zu einem Stressfaktor für Kinder werden. Was stresst unsere Kinder und wie helfen wir ihnen, damit umzugehen? Was bedeutet es, wenn aus Druck Überforderung wird? Auf welche Symptome und Anzeichen sollten wir achten? In Rahmen der Reihe „ElternPlus - für löwenstarke Familien" lädt SOS-Kinderdorf Familien ein, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Der Vortrag mit Psychotherapeutin Martina Fröhlich-Frank von der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Asklepios-Fachklinikum findet am Freitag, 2. Oktober, 10 Uhr im Frauenkommunikationszentrum, Böttchergasse 1-3 statt.

Höhlerfestlauf

Gera (NG). Der „Lauf mit dem besonderen Flair", wie die Ausdauersportler vom Post SV Ihren Lauf auch nennen, feiert mit dem 5. Lauf ein kleines Jubiläum. Das „besondere Flair" beginnt an Start und Ziel, mit der Musik von Country-Sänger Andrew York. An der Untermhäuser Brücke geben die „Bateristas del Sol" den Teilnehmern mit ihren Trommeln den Rhythmus für den ersten Kilometer und zum Finale mit auf den Weg. Am Ernseer Teich sorgt die Akkordeongruppe „gOldfinger" für Stimmung. Ab 10 Uhr wird „Höhlis Eltern-Kind-Lauf" gestartet, ein Lauf über kleine Hürden auf der Straße von den Prinzenhäusern zum Skatepark. Ab 11 Uhr werden dann die Läufe über 12 Kilometer, 5 Kilometer, 2,5 Kilometer und 8 Kilometer Walking nacheinander gestartet. Anmeldung über: www.hoehlerfestlauf.de

Stadtrundgänge

Gera (NG). Der Gersche Nachtwächter ist unermüdlich und bei jedem Wetter und auch zu Gerschen Festlichkeiten unterwegs und man kann ihn in der Nacht hören. Wer also sein Lied zu Ende hören möchte, folgt ihm am späten Abend durch die Geraer Altstadt. Seine nächste Runde dreht er am Freitag, 2. Oktober und am Sonnabend, 3. Oktober. Punkt 21 Uhr steht er mit seiner Laterne an der Straßenbahnhaltestelle Sorge/Markt und nimmt seine Gäste in Empfang. Anmeldung: ☎ 8381111.

Sonnabend, 3. Oktober

10.00: Radrennbahn, Radsport „Tag Wohnen", Nachwuchs Cup

10.00: Pandorfhalle, 5. Höhlerfestlauf mit Hölis Eltern-Kind-Lauf

10.00: Greiz, Vogtlandhalle, Handarbeitstag und Bücherverkauf, Demonstration von Handarbeitstechniken und Exponaten (bis 17 Uhr)

14.00: Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Haus, Von den Zincken, Violen, Lautten und Dolcianen, Sonderführung durch die Instrumentensammlung des Heinrich-Schütz-Hauses, im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

14.00: Wilhelm Busch Grundschule, Tischtennis Herren BZL OTG 1902 Gera - SV 1956 Großkochberg (bis 20 Uhr)

15.30: Bad Köstritz, Kirche St. Leonhard, The Real Baroque Book, eine musikalische Weltreise im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

17.00: Niederndorf, Kirche, Musik am Abend

18.00: Mylau, Stadtkirche, Festkonzert anlässlich 30 Jahre Einheit, Karten an der Abendkasse

18.00: Penig, Stadtkirche, Serenadenkonzert, Karten an der Abendkasse

19.00: Weida, Martplatz, Deutschland singt - Weida ist dabei, 30 Jahre Freiheit und Einheit

19.30: Großes Haus, Vater, Schauspiel von Florian Zeller, Zum 50-jährigen Bühnenjubiläum von Peter Prautsch

19.30: Bühne am Park, In der Strafkolonie, Kammeroper von Philip Glas, Nach der Erzählung Franz Kafkas

19.30 Puppentheater, Pudels Kern, Kabarett-Programm mit Hund und Frau Schramm, Von Karin Eppler

20.00: Kleine Komödie e.V., im ehemaligen Hugo, Zwei vor Zwölf, Voraufführung

Galerie Carqueville

Gera (NG). Eine neue Ausstellung mit Werken von Frida, Volker Rauh, Alexandra Müller-Jontschewa u.a. ist in der Galerie Carqueville, Humboldtstraße 26, ab Sonnabend, 3. Oktober, 15 Uhr, zu sehen. Zeitgleich stellt sich die neue Stiftung Kulturkorridor vor.

Stadtrundgänge

Gera (NG). Zum einen Stadtrundgang lädt die Gera-Information am Sonnabend, 3. Oktober ein. Die Führung beginnt 14 Uhr am Domizil der Gera-Information, Markt 1a. Ein besonderes Highlight ist die Führung 14 Uhr im Henry Van-de-Velde-Museum „Haus Schulenburg". Auch ein Jahr nach dem Jubiläumsjahr des Bauhauses hat Haus Schulenburg viel zu bieten.

Fest der Kulturen

Gera (NG). Der Interkulturelle Verein Gera e.V. lädt am Sonnabend, 3. Oktober, von 14 bis 18 Uhr zum „Fest der Kulturen" in das Veranstaltungsoval im Hofwiesenpark ein. Das bunte Fest für alle Altersgruppen bildet wie in den vergangenen Jahren den Auftakt der Interkulturellen Woche in Gera, die bundesweit unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen" stattfindet. Der Eintritt ist frei.

Kulturbund

Gera (NG). Am Sonnabend, 3. Oktober, öffnet der Kulturbund, 13 bis 17 Uhr, und gewährt Einblick in die aktuelle Ausstellung zur Einheit Deutschlands.

Gesprächsrunde

Gera (NG). „Was vom Kuchen übrig bleibt", titelt die Gesprächsrunde am Sonnabend, 3. Oktober, 15 bis 17 Uhr, im Gemeindehaus Talstraße. Welche Erinnerungen und Erfahrungen verbinden Sie mit der DDR, der Zeit des Mauerfalls und der Deutschen Einheit. Jeder ist willkommen und darf mitreden. Um Anmeldung wird jedoch gebeten: info@torhaus-gera.de

Sonntag, 4. Oktober

09.30: Pörsdorf, Kirche, Erntedankgottesdienst

10.30: Niederndorf, Kirche, Erntedankgottesdienst

11.00: Großes Haus, 278. Foyerkonzert, Mit Musiker*innen der Dualen Orchesterakademie Thüringen, Werke von Gioachino Rossini, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.

16.00: Kleine Komödie e.V., im ehemaligen Hugo, Lesebühne Jischinski & Puppe „Nudeln mit Blutwurst", - 30 Jahre Einheit

16.00: Planetarium, Astronomisches Zentrum, Leipziger Straße 24 Hinterhof, „Captain Schnuppes Weltraumabenteuer", (aktuell können nur 9 Personen pro Veranstaltung Platz nehmen, daher wird um Reservierung unter www.astronomisches-zentrum-gera.de gebeten)

16.00: Puppentheater, Rapunzel, ab 4 Jahren, Marionettentheater nach dem Märchen der Brüder Grimm

17.00: St. Salvatorkirche, Festkonzert Triptychon II + III: Sehet, welch ein Mensch, Das Leben Jesu – Tod und Auferstehung, im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

17.00: Greiz, St. Marienkirche, Festkonzert anlässlich 30 Jahre Deutsche Einheit, Karten an der Abendkasse

18.00: Großes Haus, Vater, Schauspiel von Florian Zeller, Zum 50-jährigen Bühnenjubiläum von Peter Prautsch

19.30: Bühne am Park, In der Strafkolonie, Kammeroper von Philip Glas, Nach der Erzählung Franz Kafkas

Führung

Gera (NG). Blaulicht, Das neue Abenteuer, Erzählerreihe oder Meridian hießen sie, die bekanntesten Groschenheftreihen in der DDR. Die Hefte wurden gern gelesen und erschienen in hohen Auflagen bis zu 250.000 Exemplaren. In den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg waren Groschenhefte im Osten Deutschlands – unter sozialistischen Bedingungen – zunächst nicht vorgesehen. Westliche Hefte wurden im Gegenteil als „Schundromane" und „Schmöker" erbittert bekämpft. Die aktuelle Ausstellung „Geliebt, gehasst, geduldet – Groschenhefte in der DDR" im Stadtmuseum Gera erzählt, warum in der DDR ab den 1950er Jahren dann doch eigene Heftreihen erschienen und stellt die wichtigsten Reihen sowie ihre inhaltliche Ausrichtung vor. Eine Führung durch die Ausstellung startet am Sonntag 4. Oktober, 14 Uhr im Stadtmuseum.

Spaghetti und Blutwurst

Gera (NG). Am Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr, laden Mark Jischinski und Thomas Puppe zur Lesebühne in die Kleine Kömodie Gera, Späthepassage, ein. Anlässlich 30 Jahre Einheit gehen sie der Tatsache auf den Grund, gibt es eine Einheit und wenn ja, welche? Jene, die am Sonntag, 20.15 Uhr, vor dem Fernseher endet? Der Autor und der Kabarettist lesen Anekdoten von Ralf Schmidt, erzählen eigene Erinnerungen und lassen gemeinsam mit dem Publikum die Wendezeit Revue passieren. Karten gibt es unter ☎ 83506742, zu den Geschäftszeiten: Montag 12 bis 17 Uhr, Mittwoch bis Sonnabend, 16 bis 19 Uhr und an der Abendkasse.

Villentour

Gera (NG). Die Gera Information lädt zu einer Villentour im Stadtteil Debschwitz ein. Am Sonntag, 4. Oktober, startet um 14 Uhr an der Straßenbahn-Haltestelle Spielwiese eine eineinhalbstündige Villentour. Begleitet von einer zertifizierten Gästeführerin können Interessenten die eindrucksvollen Villen entlang der Karl- Marx-Allee, der Vollersdorfer Straße und der Straße des Friedens kennen lernen. Anmeldung: ☎ 8381111.

Montag, 5. Oktober

Keine Veranstaltungen

Cafe der Begegnung

Gera (NG). Das nächste Café der Begegnung des Projekts ThINKA Gera findet am 5. Oktober, 10 bis gegen 11.30 Uhr in der Werner-Petzold-Straße 10 statt. Der Geraer Autor Manfred Lemke wird an diesem Vormittag zu einer unterhaltsamen Lesung und Plauderstunde zu Gast sein. Er wird uns vergnügliche Geschichten aus seinem neuen Buch „Gersche Lausbubengeschichten" lesen und uns dabei auch Interessantes und Wissenswertes aus der Geschichte unserer Stadt vermitteln. Interessierte Bürger werden aufgrund der begrenzten Plätze um telefonische Anmeldung für diese Veranstaltung unter ☎ (0163) 7374024 gebeten.

Hotels

Hotel Gewürzmühle * Superior**
Clara-Viebig-Straße 4,
07545 Gera
☎ (0365) 8 24 33-0,
Fax 8 24 33-44
Internet:
www.hotel-gewuerzmuehle-gera.de

„Zur Kanone" * Hotel & Restaurant**
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel „Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
Fax 5 52 36 52
EZ 32,-€, DZ 27,50 € p.P., incl. Frü.
www.gasthaus-kutschbach.de

Konzert der Orchesterakademie Gera
Junge Talente musizieren

Gera (NG). Sie stehen am Ende ihres Studiums und am Übergang zum Berufsleben in einem professionellen Orchester: Die Musikerinnen und Musiker der Dualen Orchesterakademie Thüringen entfalten ihre Talente und sammeln nun Erfahrungen im Berufsorchester, wozu auch die eindrucksvolle Welt der Kammermusik gehört.

Nun präsentieren sie im 278. Foyerkonzert am Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr im Konzertsaal des Geraer Theaters ein reizvolles, selbst konzipiertes Programm. Es musizieren Juliane Doiwa, Benjamin Pant (Violine), Philine Blachny, Oreto Vayá Chover (Viola), Han-Yun Cheng, Stefan Petkovic (Cello), Barnabás Fekete, Johannes Killian (Schlagzeug) und als Gast René Münch (Schlagzeuger der Jenaer Philharmonie). Zur Eröffnung des Konzertes erklingen Johannes Brahms' Allegro, ma con brio und Adagio aus dem Streichquintett G-Dur op. 111, gefolgt von Gene Koshinskis elektrisierendem II. Dance of the Drums aus „Song and Dance" und Anders Koppels selten zu hörenden Toccata für Marimbaphon und Vibraphon. Glanzvoll schließt das Programm mit Felix Mendelssohn Bartholdys Allegro vivace assai und dem Allegro assai aus dem Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80.

Für das Theater Altenburg Gera und die Jenaer Philharmonie spielt Nachwuchsförderung eine wichtige Rolle. Deshalb betreiben diese beiden bedeutenden Kultureinrichtungen seit September 2018 in erfolgreicher Kooperation die Duale Orchesterakademie Thüringen. Derzeit erhalten acht Akademist*innen hier eine vielfältige Ausbildung in den Berufsfeldern Konzert- und Opernorchester sowie in den Bereichen Repertoirestudien, Kammermusik, Probespieltraining und Musikvermittlung.

Infos und Karten: ☎ 8279105.

Vogtland Philharmonie spielt Beethoven
30 Jahre Deutsche Einheit

Gera (NG). Mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Oktober 1990 endete die über 40 Jahre währende Ära der deutschen Teilung als Folge des Zweiten Weltkrieges. Um die geschichtsträchtigen Ereignisse musikalisch zu ehren, lädt die Vogtland Philharmonie in Zusammenarbeit mit der Stadt Greiz am Sonntag, 4. Oktober, 17 Uhr zu einem Festkonzert in die Stadtkirche St. Marien nach Greiz ein. Unter Leitung von Chefdirigent Dorian Keilhack stehen mit Felix Mendelssohn Bartholdys Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum" und Ludwig van Beethovens heroischer Sinfonie Nr. 3 (Eroica), die als revolutionäres Meisterwerk in die Musikgeschichte einging, dem Anlass gemäße Werke auf dem Programm.

Zwar gilt es, auf Grund der derzeitigen Bestimmungen einige organisatorische Hürden zu meistern, doch freue man sich sehr auf diesen Höhepunkt, hieß es aus den Reihen der Orchesterverwaltung. So wird es in Anwendung des Hygienekonzepts nur ein reduziertes Platzangebot geben. Um die geforderten Mindestabstände zu gewährleisten, werden die Gäste platziert. Sie sind verpflichtet, abseits des Sitzplatzes einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und am Eingang ihre Kontaktdaten zu hinterlassen. Einhergehend werden sie gebeten, frühzeitig zum Konzert zu erscheinen und ihre Kartenwünsche unter festkonzert-greiz@vogtland-philharmonie.de oder Telefon ☎ (03765) 13470 zu kommunizieren. Die Karten liegen dann zu je 10 Euro an der Abendkasse bereit; Kinder bis 14 Jahre sind frei. Weitere Informationen gibt es auch unter www.vogtland-philharmonie.de.

„Völkische Landnahme"

Gera (NG). Zu diesem im Oktober 2019 erschienenen Buch von Andrea Röpke und Andreas Speit findet am 13. Oktober, 19 Uhr, im Gemeindesaal in der Talstraße 30 Gera eine Vorstellung mit Diskussion statt. Erstmals wird dabei auch von Andrea Röpke eine zum Buch erschienene Begleitbroschüre vorgestellt. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Alina Plohmann von Mobit/Thüringen. Die Buchvorstellung wird von der Geraer Gruppe „Die Kontinuierlichen" sowie der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Gera veranstaltet und von der Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt.

HOTEL & RESTAURANT
ZUR Kanone
Ausflugsziel am Rand des Mühltals
Kombination von holzländischer Tradition mit moderner Küche, 29 DZ, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Grillabende im Kanonengarten, Kremserfahrten, Rad- und Wanderwege ab Haus, Spielplatz
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
07639 Tautenhain
☎ 036601-5 59 20
www.zur-kanone.de

WILDWOCHEN ab 03.10.20
Martinsgans am 11.11.20
V7268

Gastronomie

ZUR Kanone HOTEL & RESTAURANT
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Glaube/Wohlfahrt

Arbeiterwohlfahrt AWO
Stadtverband Gera e.V.,
Enzianstr. 1, 07545 Gera
☎ (0365) 43 83 03,
Fax (0365) 43 83 04

Sozialstation Schmelzhüttenstr. 6, Hauskrankenpflege, ☎ 43 76 70,

Physiotherapie Reichsstraße 2k, ☎ 4 20 76 37

Seniorenbetreuung/Betreutes Wohnen/Begegnungsstätten
Schmelzhüttenstr. 47, ☎ 54 81 88 34,
Enzianstr. 1, ☎ 8 30 31 87

Kindertagesstätten
- „Haus des Kindes", Enzianstr. 3, ☎ 8 00 10 21
- „Sonnenblume", Kiefernstraße 49, ☎ 3 14 59, 3 41 48, 3 40 95
- „Mosaik", Heidecksburgstraße 8, ☎ 4 20 77 02
- „Bummi", Fritz-Gießner-Str. 14, ☎ 41 10 45
- „Am Maulwurfshügel", Scheubengrobsdorfer Straße 65, ☎ 8 00 88 01

Fachdienst für Migration und Integration:
Jugendmigrationsdienst – Schmelzhüttenstraße 6, 07545 Gera
Frau Thal: ☎ 0365 - 20 21 02 60
Herr Nweader: ☎ 0365 - 20 21 02 61
Fax: ☎ 0365 - 20 21 02 39
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer – Schmelzhüttenstr. 6
Frau Anger ☎ 0365 - 73 32 96 93

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 71286540, Notruf 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

RELATIONSHIP
CHRISTLICHE GEMEINDE
GOTTESDIENST MIT KINDERPROGRAMM:
11.10 & 25.10 // 10 Uhr
04.10. & 18.10 // 16 Uhr
IMPULS – CHRISTL. BUCHHANDLUNG:
Mo-Fr: 14-18 Uhr (Eingang Flanzstr.)
TELEFON 0365–83 11 167
www.relationship-gera.de
Clara-Viebig-Str. 7, 07545 Gera

Neues Gera
Redaktion:
☎ (0365) 4 34 62 54
Anzeigen:
☎ (0365) 4 34 62 58

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband Gera ist regelmäßig für Sie erreichbar. Sprechstunden finden wie folgt statt: dienstags und donnerstags, jeweils 15 bis 17 Uhr, in der Geschäftsstelle, Rudolf-Diener-Straße 17. Außerhalb sind Termine nach Vereinbarung möglich: ☎ 824260.

Clip der Woche 27/20

Dienstag, 6. Oktober

11.00: Bad Köstritz, Festsaal im Palais, Schulkonzert: Eine Weltreise, für alle neugierigen Menschen ab 10 Jahren, im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

14.00: Bad Köstritz, St. Leonhard, Musikalische Museumsrunde, Heinrich Schütz in Dresden, im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

16.00: Stadtteilbüro Lusan, Werner-Petzold-Straße 10, Verkehrsteilnehmerschulung

17.00: Stadt- und Regionalbibliothek am Puschkinplatz, Treffpunkt Bibliothek „Gersche Lausbubengeschichten". Buchpräsentation mit Manfred Lemke und Verleger Mark Jischinski

19.30: Reichenbach im Vogtland, Neuberinhaus, 2. Sinfoniekonzert, Karten an der Abendkasse

Mittwoch, 7. Oktober

16.00: Reichenbach im Vogtland, Neuberinhaus, 2. Sinfoniekonzert, Karten an der Abendkasse

17.00: Kultur- und Kongreßzentrum, Radsport, Danke und Auswertung Stadtradeln mit Weltenbummler Vortrag

19.00: Bad Köstritz, Festsaal im Palais, Köstritzer lesen für Köstritzer, Der „Lebens-Lauff" des Heinrich Schütz, im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

19.30: Reichenbach im Vogtland, Neuberinhaus, 2. Sinfoniekonzert, Karten an der Abendkasse

SPD Kreisverband

Interessierte Bürger, die mit den Mitgliedern des SPD-Kreisverbandes sprechen wollen, werden gebeten, einen Termin über kontakt@spd-gera.de zu vereinbaren.

Donnerstag, 8. Oktober

18.30: Bad Köstritz, Treffpunkt Heinrich-Schütz-Haus, Wandelkonzert, zum 435. Geburtstag des Jahrhundertkomponisten, im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

19.00: Gedenkstätte Amthordurchgang, „Feinberührung", Moderation: Dr. Matthias Wanitschke, Film und Gespräch

20.00: Kleine Komödie e.V., im ehemaligen Hugo, Zwei vor Zwölf, Premiere

20.00: Filmclub-Comma e.V., „Space Dogs"

Sprechstunde

Wer gern ein persönliches Gespräch mit den Grünen-Politikern unserer Stadt sucht, der hat donnerstags, 11 bis 15 Uhr, in der Kreisgeschäftsstelle der Grünen, Heinrichstraße 50, die Gelegenheit dazu.

Schreiben Sie uns Ihre Veranstaltungstipps an:
neuesgera@verlag-frank.de

Freitag, 9. Oktober

16.00: Greiz, Vogtlandhalle, 2. Sinfoniekonzert, Karten an der Abendkasse

18.00: Planetarium, Astronomisches Zentrum, Leipziger Straße 24 Hinterhof, „Das heiße und energiereiche Universum", (aktuell können nur 9 Personen pro Veranstaltung Platz nehmen, daher wird um Reservierung unter www.astronomisches-zentrum-gera.de gebeten)

18.00: Weida, Osterburg, Vernissage Künstlerstammtisch Obsterburg - Festakt zum 20. Jubiuläum, Ausstellung in der Galerie im Alten Schloss (zu sehen bis 22. November)

19.30: Greiz, Vogtlandhalle, 2. Sinfoniekonzert, Karten an der Abendkasse

19.30: Bühne am Park, Der Kontrabaß, Monolog von Patrick Süskind, Premiere

20.00: St. Salvatorkirche, Liebe und Verlangen, Was die Liebe sehnend begehrt, im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes

20.00: Kleine Komödie e.V., im ehemaligen Hugo, Zwei vor Zwölf

20.00: Filmclub-Comma e.V., „Space Dogs"

Freizeit

AbfallWirtschaftszweckVerband,
De-Smit-Straße 18, 07545 Gera,
☎ 8 33 21 11, Fax: 8 33 21 18

Kabelfernsehen ☎ (0365) 8 32 34 10

Stadt- und Regionalbibliothek Gera
Puschkinplatz 7 07545 Gera
☎ 0365 - 838 3378 / 3379
Stadtteilbibliothek Lusan
W.-Petzold-Str. 10 07549 Gera
☎ 0365 - 773 2810
www.biblio-gera.de

Tropenzentrum Biele
Ihr Einkaufsmarkt für Heim - Tier - Pflanze
07548 Gera, Beethovenstraße 6a (Heinrichsgrün), ☎ (0365) 81 11 64
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–20 Uhr, Sa 8–18 Uhr, So (nur Blumen) 9–11 Uhr

GERA INFORMATION
Ihre Tourist Information im historischen Burgkeller
Markt 1a | 07545 Gera
Tel. 8 38-11 11 | Fax 8 38-11 15
tourismus@gera.de | www.tourismus.gera.de
Mo-Fr 9-18 Uhr | Sa 10-15 Uhr
Ihr Dienstleister für Stadtinformationen I Stadtführungen I Tagestouren I Souvenirs I Übernachtungen I Veranstaltungstickets I Bücher und Publikationen I Flixbus

Kaisers Demokratieladen

Interessierte Bürger, die mit der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Kaiser sprechen möchten, vereinbaren einen Termin vor Ort, Kaisers Demokratieladen, Heinrichstraße 84 zu den Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag 10 bis 18 Uhr und Freitag 10 bis 15 Uhr oder schreiben an Elisabeth.Kaiser.Wk@Bundestag.de.

LINKE-Sprechstunde

Das Bürgerbüro der Geraer LINKEN am Markt 12a ist geöffnet: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr. Zusätzliche Termine können vereinbart werden unter: ☎ 813123, Termine zum persönlichen Gespräch mit Abgeordneten werden ebenfalls direkt vereinbart.

Notdienste

Rettungsdienst: 112
SRH Wald-Klinikum Gera
Notaufnahme von 0 bis 24 Uhr
☎ (0365) 828 2910

Bereitschaftsarzt
Ernst-Toller-Straße 14
Mo/Di/Do: 18 bis 21 Uhr;
Mi/Fr: 13 bis 21 Uhr,
Sa/So/Feiertage 8 bis 21 Uhr
☎ (0365) 116117

Kinderarztbereitschaft
Ernst-Toller-Straße 15
Mo bis Fr: 19 bis 21 Uhr;
Sa/So/Feiertage: 9 bis 14 Uhr und 19 bis 21 Uhr
☎ (0365) 116117

Dringende Hausbesuche
Mo/Di/Do: 18 bis 7 Uhr;
Mi/Fr: 13 bis 7 Uhr;
Sa/So/Feiertage: durchgehend
☎ (0365) 116117

Zahnärztlicher Notdienst
☎ (0365) 116117

Augenärztlicher Notdienst
☎ (0365) 116117

Spezialarztbereitschaft/ Apothekenbereitschaft
☎ (0365) 24929
☎ 0800 / 0022833

Kinderschutzdienst
☎ (0365) 5523020

Frauenhaus
☎ (0365) 51390

Telefonseelsorge
☎ (0800) 1110111

Suchtberatung
☎ (0365) 52744

Tierfriedhof Gera
(01520) 9855016

Galerie M1 zeigt neue Ausstellung

Holzschnitte und Lichtdrucke

Die neue Ausstellung in der Galerie M1 am Mohrenplatz zeigt Holzschnitte und Lichtdrucke der Leipziger Künstlerin Christiane Werner. Diese Ausstellung wird bis zum 1. November zu sehen sein. Gezeigt werden sehr farblich brillante Holzschnitte, die man unbedingt auf sich wirken lassen sollte. Also: schauen Sie einfach mal vorbei: Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr, sowie am Wochenende von 13 bis 18 Uhr. Foto: Privat

Studentenförderverein lädt ein

Schmaus für die Ohren

Gera (NG). Am Donnerstag, 8. Oktober, ab 20 Uhr findet die Veranstaltung „Ohrenschmaus" im Biergarten des Trash-Club (neben dem Hauptbahnhof) statt. Dieses Jahr ist das Motto „offenen Bühne für Jedermann". Gegründet vor fünf Jahren als gestalteter Abend von Studenten für Studenten bereichert diese Veranstaltung unterdessen zum 11. Mal den Geraer Kulturkalender.

Durch das Abendprogramm wird der Schauspieler Björn Harras aus Berlin führen. Er wird zugleich auch einen Beitrag zum Poetry Slam geben. Zudem haben sich schon der Komödy-Künstler Robert Sprößig aus Dresden sowie die Geraer Musikerinnen Diana Süß und Anke Stark angemeldet. Einen weiteren Ohrenschmaus liefert eine Band von Studenten der Dualen Hochschule unter dem Namen „Ampelromantiker".

Coronabedingt wird die Veranstaltung im Freien stattfinden. Für Heizung und Regensicherheit wird trotzdem gesorgt sein.

Mutige, welche ihr künstlerisches Können auf der Bühne präsentieren wollen – unabhängig ob Gesang, Poetry Slam, Tanz oder Akrobatik – melden sich unter facebook.com/ohrenschmaus.in.gera an, solange die Auftrittskapzitäten reichen.

Die Veranstaltung ist eintrittsfrei. Trotzdem sollten alle Besucher daran denken, einen Mundschutz mitzubringen. Zudem müssen sich aus Hygienegründen alle Besucher in Teilnehmerleisten eintragen, also Ausweis mitbringen.

In den Ferien das Museum entdecken

Höhlenbär trifft Wollhaarnashorn

Während der Herbstferien 2020 bietet das Museum für Naturkunde Gera zehn öffentliche Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie an. Es wird dringend empfohlen, sich telefonisch anzumelden, da die Gruppengrößen aufgrund der geltenden Abstandsgebote stark limitiert sind.

Am 18. Oktober, 20. Oktober, 21. Oktober, 22. Oktober und 23. Oktober heißt es jeweils „Wollhaarmammut, Wollhaarnashorn, Höhlenhyäne und Höhlenbär". Die sogenannte Eiszeit hat gewaltige Spuren in der Landschaft hinterlassen, denn gewaltige Eisschilde formten riesige Regionen um. Außerdem finden sich bis heute häufig Überreste der großen Säugetiere dieser Epoche der Erdgeschichte – auch vielerorts in Gera und Umgebung. Das Wollhaarmammut, das Wollhaarnashorn, die Höhlenhyäne und der Höhlenbär werden per Bild und anhand echter fossiler Knochen und Zähne aus dem Raum Gera vorgestellt. Anschließend können die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Höhlenzeichnung eines Wollhaarnashorns durch „Kratzen" mit echtem Hämatit-Eisenerz auf einer Keramikplatte zum Mitnehmen anfertigen.

Am 25. Oktober, 27. Oktober, 28. Oktober, 29. Oktober und 30. Oktober gilt jeweils 14 Uhr hingegen das Motto „Fischotter und Biber – Zwei Bewohner von Bach und Fluss". Im Rahmen dieses Ferienprogramms werden den Teilnehmenden zwei Tiere genauer vorgestellt; der Fischotter und der Europäische Biber. Natürlich nicht nur in Bildform, sondern als echte Tierpräparate! In einem Suchspiel gilt es, den „Speiseplan" beider Tierarten zusammenzustellen. Außerdem erhält jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen Erlebnisführer zu den Flüssen in Thüringen. In einem Ausmalbild müssen anschließend fehlende Details des Körperbaus beider Tierarten ergänzt werden! (Bitte Federmappe mit Buntstiften – unbedingt auch braun – und einem Bleistift mitbringen!)

Pünktlich zu den Herbstferien bietet das Museum für Naturkunde seinen Gästen auch die neue Kabinettausstellung „Spuren im Wald" als ideale Vorbereitung für einen herbstlichen oder winterlichen Waldspaziergang an.

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist im Museum für Naturkunde verpflichtend. Außerdem müssen für den Fall der Kontaktnachverfolgung zwingend Kontaktdaten aufgenommen werden, die nach vier Wochen vernichtet werden. Gäste mit erkennbaren grippeartigen Symptomen dürfen das Museum für Naturkunde Gera nicht betreten.

Treffpunkt Bibliothek

Gera (NG). Manfred Lemke und Verleger Mark Jischinski stellen in der Veranstaltungsreihe Treffpunkt Bibliothek das im Frühjahr erschienene Buch „Gersche Lausbubengeschichten" vor. Vielen ist Manfred Lemke bereits als Geraer Bierbrauer im historischen Gewand bekannt. Sein erstes Büchlein „Der Gersche Bierbrauer erzählt" erfreute sich nicht nur bei Einheimischen großer Beliebtheit und ist schon seit längerem nur noch antiquarisch erhältlich. Mit Mark Jischinski hat Manfred Lemke nun einen neuen Verleger gefunden für sein zweites Buch, in welchem er von der Kindheit im Gera der 50er und 60er Jahre erzählt. Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung wird empfohlen!

Multivision in der Vogtlandhalle Greiz

Georgien – im Zauber des wilden Kaukasus

Gera (NG). „Georgien - Im Zauber des wilden Kaukasus" - Eine Multivision von Ralf Schwan gibt es am Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr in der Vogtlandhalle Greiz, zu erleben.

Georgien ist Vielfalt, alte Kulturen, herzliche Gastfreundschaft, kulinarische Höhepunkte und die faszinierend, grandiose Bergwelt des Kaukasus. Durch das wilde Svanetien mit seinen alten Wehrtürmen, die Besteigung des Prometheusberges Kasbek (5033m), mit Packpferden durch das einsame Chewsuretien in die mittelalterlichen Dörfer Shatili und Muzo und weiter hinein in das urig-geheimnisvolle Tuschetien. All das sind Bergabenteuer der Extraklasse. Auch andere Regionen Georgiens, bieten einzigartig Faszinierendes. Der Vashlovani-Nationalpark mit seiner Tier und Pflanzenwelt, Kachetiens Weinregion und kulinarischer Hotspot des Landes oder Dschawachetiens Hochebene und die Vulkanlandschaft im Süden Georgiens, sind einige Facetten der Vielfalt der Kaukasusrepublik.

Einer der emotionalsten Momente ist das georgisch-orthodoxe Osterfest. Erleben Sie in einer Live-Multivisionsreportage von Ralf Schwan, in eindrucksvollen Bildern, authentischen Video's und musikalischer Untermalung, ein lebendiges Porträt des Landes zwischen Europa und Asien und lassen Sie sich vom Zauber des wilden Kaukasus gefangen nehmen.

Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf in der Vogtlandhalle Greiz: ☎ (03661) 62880.

GASTHAUS · CAFÉ · HOTEL
Inh. Fam. Kutschbach
„Collis am Gessenbach"

07554 Gera,
Collis Nr. 2
Telefon (0365) 3 19 58
Telefax (0365) 5 52 36 52
• Hotel ganzjährig geöffnet
• Thüringer Küche
• Kegelbahn
• Spielplatz
ab 11.10.20 Karpfen - sonntags zum Mittagstisch
Karpfen bitte vorbestellen!
Öffnungszeiten Oktober 2020
Mo 15-21 Uhr, Di/Mi Ruhetag, Do 14-21 Uhr
Fr 14-22 Uhr, Sa 11-22 Uhr, So 11-21 Uhr
gasthaus-kutschbach@gmx.de • www.gasthaus-kutschbach.de
V???

Trauer- und Danksagungen

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
Matthäus 28,20

Wir nehmen wir Abschied von meiner großen Liebe, unserem Vati, Schwiegervati und Opi

Volkmar Wallenta

* 13.11.1958 † 20.09.2020

Wir werden dich nie vergessen

deine Martina
deine Kinder
Reinhard mit Familie
Ellen mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Gera, im September 2020

Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.

Renate Hadersbeck

* 01.02.1936 † 09.08.2020

In Liebe & Dankbarkeit
Steffi Hadersbeck
und alle Angehörigen

Wir bedanken uns bei den Pflegekräften vom betreuten Wohnen in der Pskower Str. sowie bei dem Bestattungshaus Lippold.

Gera, im Oktober 2020

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen.

L I C H T

L I E B E

L E B E N

Danksagung

Sein Leben gehörte der Schule

Oberlehrer i. R.

Wolfgang Brenner

Ein Abschied ist immer eine Erinnerung

Herzlichen Dank für die große Anteilnahme und Wertschätzung zum Tode meines Ehemannes. Ein besonderer Dank gilt den ehemaligen Berufskolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler der Neulandschule in Gera-Pforten, Herrn Gerd Meißner Vereinspräsident vom Förderverein „Pfortener Schule Gera" dem Filmclub Gera-Pforten Herrn Stefan Gabel und seinen Freunden sowie den Mitgliedern des „collegium mathematicum".

In stiller Trauer
Rosemarie Brenner

Gera, im September 2020

Danksagung
Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, welche uns durch herzlich geschriebene und gesprochene Worte, stillen Händedruck, Geldzuwendungen, sowie der erwiesenen letzten Ehre beim Abschied unserer geliebten Mutter.

Christel Dietrich

geb. Salzsieder

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Kathrin Jost und dem Bestattungsinstitut „Pietät" Jutta Unteutsch für die würdevolle Begleitung.

In liebevollem Gedenken
deine Kinder
Udo, Ingolf, Bernd, Heiko, Steffi und **Jens**

Gera, im September 2020

Die Urnbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Großaga statt.

Bestattungsinstitut "Pietät" Unteutsch/Inh. K. Jost

Wolfgang Hollstein

geb. 15.01.1955 gest. 26.08.2020

D für die tröstenden Worte, gesprochen und geschrieben,
A für eine stumme Umarmung
N für einen Händedruck
K für Kranz-, Blumen- oder Geldspenden,
E für das letzte Geleit,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Im Namen aller Angehörigen
Cordina und Nicole Hollstein

von Persönlich bis Geschäftlich

Sichern Sie sich jetzt schon einen Termin für Ihre
WEIHNACHTSFEIER
Lasergame Gera ist auch ideal für
· Junggesell(inn)enabschiede · Geburtstagsfeiern
· Betriebsfeiern & Teambildung · Schulausflüge
H.-Heine-Straße 22 | 07548 Gera
Buchung unter: Tel. 01590-131 23 77
www.lasergame-gera.de | info@lasergame-gera.de

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Eine Freude machen, ein Lachen hervorzaubern, den Tag eines anderen verschönern – all dies können Sie mit Ihren persönlichen Worten zu Hochzeit, Geburtstag und anderen, schönen Dingen im Leben bewirken!

Mit Ihren Glückwünschen und Gratulationen erreichen Sie in Gera

– jeden Verwandten
– jeden Freund
– jeden Bekannten

Wöchentlich werden 55.000 Haushalte beliefert.

Wir stehen Ihnen gern für eine persönliche Beratung zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 7 bis 15.30 Uhr.

Telefon: 0365 / 4346258

Bekanntschaften

Er, 58/171, NR, NT, aus Gera sucht schlanke, bodenständige Frau für Neuanfang. 0160/1671323

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Permanent Make Up
Lidstraffung ohne OP
Tel. 0365/26396

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0

Zaun ?
www.zaunbaumarkt.de
KÖGLER Zaunsysteme GmbH
Gera, Kaimberger Str.13
Tel. 0365-810980

Haushaltsauflösung

Haushaltsauflösung?
komplette Beräumung, keine Vorarbeiten durch Sie, wir erledigen alles, Koordination aller Renovierungsarbeiten bis zur Wohnungsübergabe.
Fa. M. Scherp, Tel. 0365 / 5 52 37 80

Urlaub & Erholung

Sachsen-Anhalt
Urlaub im Hotel am See*S**
3x Ü/HP, 3x Kaffee +Kuchen,
1x Ruderboot- u. Fahrradverleih,
Strand, Minigolf ab 171,- € p. P. im DZ
Ausflugsziele z. B. Quedlinburg, Magdeburg 30 Min.
Acamed Resort GmbH, GF Frank Wyszkowski,
Brumbyer Straße 5, 06429 Nienburg/OT Neugattersleben
Tel. 034721/50100, www.acamed.de

Hotel* an der Ostsee**
zwischen Heiligendamm
und Warnemünde, keine Kurtaxe
Parkplatz, WLAN
Super Preis - jetzt direkt online buchen!
www.hotel-kiebitz.de • ☎ 038203/8600

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Wer verschenkt elekt. Nähmaschine, defekt. Tel.015257217066

Sperrholzplatten ca 5 mm (Nadelholz), 152 x 153 cm (2,3 m² -Neu 34,50 €-15 €/m²), zum Preis von 18,-€/Platte abzugeben. Tel. 0172-2904451.

Verk. Setzkästen aus Holz, wegen Auflösung Handsatz, ab 15 Euro Druckerei Gebr. Frank, Gera Tel. 4346 102

Suche Garage zum Kauf in Gera, 0179 6808738

Auflösung Hobbykeller: u.a. Bauernschrank (uralt), Tischler-Wz., div. Krüge, Gläser, Uhren, Maritimes usw. 0365/827261 ab 19 Uhr.

18, 20, passe! Skatfreunde gesucht, m/w, im Zentrum von Gera. Zu erfragen: 0365/8350520

Hausflohmarkt, am Freitag, 9.10.20, 13-18 Uhr, Sonnabend, 10.10.20,10-15 Uhr, in 07552 Gera-Langenberg, Zeitzer Str. 32, Tel. 0365/4229454, von allem etwas, Maskenpflicht!

Wohnungen

1- und 2-Raum Wohnung mit Balkon zu vermieten, Bad und Küche mit Fenster Bad mit Wanne, 1-Raum Wohnung im 1. OG, 2-Raum Wohnung im 2. OG, 1-Raum 320 €, 2-Raum 380 € Tel. 01629273205

Wir suchen immer noch...
3-köpf. naturliebende Familie sucht Whg. auf d. Lande oder am Rande v. Gera. Vorzugsw. in Zeulsdorf, Weißig, Dürrenebersd.
Tel. 0365 7118186

Interessante 2-Zi-Whng. in Gera-Debschw., Wiesestr., La., 58 m², Wohnkü. + Nebengelass zu verm., Kaltmiete 333 €, 0365 / 7107893

2-R-Whng,Gera-U-Haus, 3. OG, 65m² Kü+Bad m. Fenster, Balkon, günst. Verkehrsanbindung, V, 97kWh, Gas, Bj 1916, Energkl. C, 300€ KM+NK+KT, Tel.: 01525 336 7 336

Das beste Küchen-Angebot!
KÜCHEN SCHOBER STUDIOS
V559
GERA-LUSAN
Nürnberger Straße
(gegenüber Lidl)
Tel. 0365 - 35006

Neues Gera
als E-Paper!
www.neuesgera.de

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679
www.Knut-Ebbinghaus.de

www.verlag-frank.de

Stellenmarkt • Stellenmarkt

Zur sofortigen Einstellung Podologe m/w/d gesucht.
Tel. 0365-77349910

Suche seriöse Heimarbeit
Tel . 015257217066

Wir suchen: Mauer,Putzer
Bautenschützer für regionale Baustellen Gebr. Kroh GmbH
Tel 03660536153

Friseur (m/w/d) gesucht!
Wir bieten ein sehr gutes Arbeitsklima,
geregelte Arbeitszeiten
(Mo.–Fr. zwischen 8–18 Uhr),
übertarifliche Vergütung (11,- €)
Bewerbung unter
Tel. 0151 18333725
von 19.00 - 20.00 Uhr

Aufgepasst
Wir verstärken unser Team.
Dann sind Sie in unserem Team, als
Inventurmitarbeiter (m/w/d) in Teilzeit
genau richtig.
Aufgaben: Erfassung des Warenbestandes im Markt
Voraussetzung: Zuverlässigkeit, Teamfähig und Zahlenverständnis
Wir fahren mit Dienstfahrzeugen ab Treffpunkte.
Beginn in den Märkten 7:00 Uhr.
Bei Interesse ab 16.00 Uhr nähere Infos unter:
☎ 0152 - 53 54 09 83
IDE GmbH • Brunsbach 4 • 34246 Vellmar

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Traueranzeigen und Danksagungen können Sie auch telefonisch: 0365 4346258 oder als e-mail: anzeigen@verlag-frank.de aufgeben.

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Hilfe im Trauerfall

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge
Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: **Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera**

Anzeigentext:

1,50 €
3,00 €
4,50 €
6,00 €
7,50 €
9,00 €
10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,– € je Ausgabe bei Abholung 2,– €

Name _____ Vorname _____
Straße, Hausnummer _____ Telefon _____
PLZ, Ort _____

☐ bar ☐ Briefmarken bis zu einem Anzeigenwert von 2,50 € liegen bei

☐ SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154 Mandatsreferenz: 59999

Bank _____ IBAN _____ BIC _____

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige ..... mal für folgende Rubrik:

☐ Stellenmarkt ☐ Wohnungen
☐ Urlaub ☐ Kraftfahrzeuge
☐ Bekanntschaften ☐ Verschiedenes
☐ Tiermarkt ☐ Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten: 3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

Annahmeschluss: Donnerstag, 15 Uhr

Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter: www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Niemandem bleibt es erspart, Freunde und Bekannte vom Tod eines geliebten Menschen zu unterrichten und später für tröstende Worte, Blumen und andere Zuwendungen zu danken.

Mit Ihrer Traueranzeige und Ihrer Danksagung erreichen Sie in Gera

- **jeden Verwandten**
- **jeden Freund**
- **jeden Bekannten**

Wöchentlich werden 55.000 Haushalte beliefert.

Wir stehen Ihnen gern für eine persönliche oder telefonische Beratung zur Verfügung.
Montag bis Freitag von 7.00 bis 15.30 Uhr
unter Telefon: 0365 / 4346258

GOTT spielen

Ausstellung: Segen und Fluch der Digitalisierung

Edwin Tostlebe provoziert. Ausgedruckte Webseiteninhalte versperren den Weg durch den Kirchenraum in der Salvatorkirche. Foto: Hesse

Von Wolfgang Hesse

„Der Mensch spielt Gott, Technik-Gott. Er macht sich zum Schöpfer und gleichzeitig verlangen ihm die neuen technischen Entwicklungen blinden Glauben ab, wie zum Beispiel bei selbstfahrenden Autos", so steht es geduckt auf Papier. Das ist aber nur ein Text von über 100 Webseiten, die Edwin Tostlebe in die analoge Welt zurückgeholt hat und die nun, gedruckt über einen Nadeldrucker, von der Empore in den Kirchenraum hängen. Alle fünf Minuten rattert es erneut, ein weiterer Artikel wird gedruckt. „Es sind alles Suchergebnisse auf das Schlagwort GOTT SPIELEN", so der Künstler, der eine vierteilige Ausstellung zum Kirchenjubiläum geschaffen hat. „Ich habe mit dieser Installation das Internet entdigitalisiert und Texte wieder haptisch werden lassen", so Edwin Tostlebe. „Man kann das Papier anfassen, lesen oder mitnehmen." Als Kurator aller Ausstellungen im Jubiläumsjahr stellt er sich nun selbst als Künstler den Besuchern der Salvatorkirche vor. Der 37-jährige Softwareentwickler aus Gera hat die Programme für Analyse und Umsetzung selbst geschaffen. „Der Mensch nimmt gottesähnliche Züge an", weiß er. „Durch das Voranschreiten der Technik erreicht das immer neue Ausmaße. Man versucht Leben zu Klonen und durch Genmanipulationen zu beeinflussen. Das führt soweit, dass Regierungen ihre Bürger überwachen und mit einem Punktesystem bewerten, wie etwa in China", so Edwin Tostlebe. Der Mensch könne, ähnlich wie das Auge Gottes, auf fast jeden Quadratzentimeter der Erde schauen. Das zeigt der Künstler mittels eines Videomonitors mit Bildern von weltweiten Webcams. Darunter seien auch illegal gehackte Ansichten. Sie erlauben sensible Blicke in ein Kinderzimmer oder auf einen Hotelpool. „Wir sind uns kaum bewusst, wie wir beobachtet werden", gibt er zu bedenken. Das verdeutlicht Tostlebe mit dem Begriff „Gott 2.0", der als Motto über der Schau steht. Auf einem weiteren Monitor geht der Künstler einen umgekehrten Weg. Bekannte Inhalte bleiben uns plötzlich durch die Digitalisierung verborgen. Einem QR-Code steht unser Auge hilflos gegenüber. Erst eine technische Umsetzung lässt den Inhalt für uns sichtbar werden. Tostlebe hat die Lutherbibel in der Überarbeitung von 1912 digitalisiert. Jeder QR-Code steht dabei für einen Spruch aus der Bibel.

Mit der Ausstellung im Kirchenraum geht eine Außeninstallation einher. Hierbei projiziert Edwin-Tostlebe in Facebook gefunden Texte mit dem Wort „Gott", wie es im Alltag gebraucht wird, an die Fassade der Salvatorkirche.

Für ihn wirft die aktuelle Ausstellung auch Fragen auf: „Wie rezipieren wir digitale Inhalte überhaupt? Komplexe Informationen werden im Internet eingedampft auf einen einzigen Satz, auf ein Bild. Wollen sich Menschen überhaupt noch mit komplexen Texten, wie den biblischen Erzählungen befassen? Ich bin vorsichtig, ich sehe hierbei Grenzen, obwohl wir uns als Kirchengemeinde der Digitalisierung nicht entziehen können. Die Kirche war immer sehr nah an den Medien ihrer Zeit. Diesem ambivalenten Prozess müssen wir uns stellen."

Die Ausstellung „Gott 2.0" ist noch bis zum 6. November zu sehen.

Entdecker-Bibliothek eröffnet

Weil lesen bildet

Anke Simons und Jaqueline Tauche (von li.) haben mit den „Bücherwürmern" und „Leseratten" eine Bibliothek geschaffen. Foto: Hesse

Gera (NG/wh). Die Schüler der Entdeckergemeinschaftsschule des Semper Bildungswerkes haben zusammen mit ihren Erzieherinnen Anke Simons und Jaqueline Tauche eine Büchersammlung von insgesamt 1.284 Exemplaren zusammengestellt und katalogisiert. Kinder der Grundschule und der Sekundarstufe schrieben fleißig alle Buchtitel und Autoren auf und beklebten, je nach Genre, nach und nach alle Bücher mit farbigen Punkten. „Wir haben Bücher für Jung und Alt", weiß Jaqueline Tauche, selbst Erzieherin einer dritten Klasse und Leiterin der Lese-AG „Bücherwurm" an der Schule. Von Lyrik, Reimen, Kinderliteratur, Romanen, Wissenschaft, Comics, Bastelanleitungen, Kochbüchern, Krimis bis zu biblischen Geschichten findet man so gut wie alles in der Sammlung. Die Bibliothek steht ab sofort allen Kindern an der Schule und deren Eltern für eine Ausleihe zur Verfügung. Spiele, wie Schach sowie Computerlernprogramme für Mathematik und Rechtschreibung stehen in den Leseecken zur Nutzung bereit. Auch Autorenlesungen sollen in Kürze angeboten werden.

Ehepaar spendet an „Krümel"

Eine Spende in Höhe von 535 Euro übergaben die Eheleute Tina und Roberto Hallop dem Bieblacher Eltern-Kind-Zentrum „Krümel". Das Geld, welches sie im Rahmen ihrer Hochzeit sammelten, soll jetzt in die Erweiterung des Angebotes des Krümel-Leseclubs invesert werden.

Sie nehmen Fahrt auf

Ein Holzboot als Zeichen für die Grundschule

Schüler der Grundschule „Am Bieblacher Hang": Gemeinsam nehmen sie die Fahrt auf und gestalten ihren Lebensweg. Foto: Zölsmann

Von Fanny Zölsmann

„Wir sind die Klasse 4b aus der Grundschule ‚Am Sieblacher Hang'. Gemeinsam mit Herrn Schmidt, das ist ein Maler und Grafiker aus unserer Stadt, haben wir ein großes Schiff gebaut. Dieses Schiff soll unsere Schule sein. ln unserer Schule lernen und spielen neun Klassen. Das sind die Kinder, die aus den Bullaugen schauen. Wir wählen unsere Klassensprecher und besprechen gemeinsam die Klassenregeln. Das nennt man Demokratie. Die Schildkröte ist unser Schulmaskottchen. An unserer Schule leben vier Maurische Landschildkröten. Unsere Segel haben verschiedene Farben. Jede hat eine andere Bedeutung. Lila steht für Buntheit. Die Farbe Rot steht für unsere Herkunftsländer. Wir kommen aus Afghanistan, Syrien, Serbien, Iran, Irak, Mazedonien, Russland, Tschetschenien, Aserbaidschan und Deutschland. Bei allen gibt es die Farbe Rot. Gelb steht für Sonne, Wärme und Licht. Die machen uns fröhlich und glücklich. Die Farbe Schwarz steht für Nacht und Dunkelheit. Da sind wir traurig oder ängstlich. Braun steht für Erde. Die Erde ist wichtig, weil wir alle darauf wohnen. Grün steht für die Natur. Wir haben einen Schul- und Hortgarten. Blau steht für Wasser. Wasser ist wichtig für alle Menschen, Tiere und Pflanzen. Unsere Schule ist so bunt wie unser Schiff," dies sind die Worte von 24 Kindern aus neun Nationen, die gemeinsam an der Grundschule „Am Bieblacher Hang" in einer Klasse unterrichtet werden.

Der Geraer Künstler Sven Schmidt ist aus der Kunstpädagogik kaum noch wegzudenken. Seit Jahren ist er mit Geraer Schülern aktiv, um mittels Kunst Demokratieverständnis, Toleranz und Miteinander zu vermitteln. Gemeinsam mit der Grundschule „Am Bieblacher Hang" entstand in diesem Jahr ein Boot – janusköpfiges Sinnbild für Aufbruch und Untergang.

Gemeinam mit Lehrerin Simone Fiedler und den Schülern der Klasse 3b (heute 4b) hat er das Boot künsterlisch umgesetzt. „Ein Zeichen für die Schule im Freiraum sollte es werden. Das Boot hat in unserer heutigen Zeit eine aktuelle Bedeutung und Prägnanz. Natürlich ist da der Aufbruch zu neuen Ufern und auch die Gefahren, welche in Gewässern lauern können", erklärt Sven Schmidt.

Trotz des Stillstandes der letzten Monate ist es dem Künstler gelungen, das Boot fertigzustellen und der Schule zu übergeben.

Gefördert wurde das Projekt vom Schulamt Ost im Rahmen der Kulturagenten Thüringen. Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur zu begeistern und sie mit künstlerischen Möglichkeiten und der Kulturlandschaft Thüringens vertraut zu machen, das sind die Ziele der Maßnahme „Kulturagent*innen Thüringen". Für die entwickelten Ideen können alle allgemein bildenden Schulen Kunstgeld von bis zu 2.000 Euro pro Schuljahr beantragen.

Das Projekt unterstützte ebenfalls die Energieversorgung Gera mit weiteren 1.500 Euro.

Gelungene Premiere

30 Aussteller bei bislang größter Mobilitätsschau in Ostthüringen

Von Erika Baumann

Trotz kühlen herbstlichen Temperaturen und Dauerregen: Der soeben 1. Automarkt Gera auf dem Parkplatz am Hofwiesenpark ist gelungen und zog einige Hundert Interessenten in seinen Bann. So das Fazit des Veranstalters Raatz- Marketing, der in enger Kooperation mit der Kfz-Innung Ostthüringen die bislang größte Open-Air-Mobilitätsschau in Ostthüringen auf die Beine stellte.

Autofans aus Gera und dem Umland konnten sich auf 13.000 Quadratmeter Fläche bei den rund 30 Ausstellern über die neuesten Fahrzeugmodelle informieren. Vor allem war dabei der Bereich der Elektromobilität gefragt. So stellte das AFA Autohaus Gera-Nord seinen erst Anfang September auf dem Markt eingeführten VW ID.3 vor, ein vollelektrisches kompaktes Fahrzeug , das 204 PS unter der Haube und eine Reichweite von 350 Kilometern hat. Zu sehen waren genauso Caravans und Reisemobile, Lastkraftwagen, Motorräder, E-Bikes, US-Cars und Motorräder. Dieser oder jener Autohändler bot Probefahrten auf den neuesten Modellen an. Das wurde auch hier und da genutzt wurde, und man konnte an diesem Tag auch gute Auskünfte über Dienstleistungen rund um die Fahrzeuge erhalten. Mit einem Informationsstand waren die Energieversorgung Gera, die Sparkasse Gera-Greiz, das Sanitätshaus Carqueville sowie die LVM Versicherung Fischer und Hauffe Gera und Harpersdorf als Hauptsponsor vertreten.

AFA-Autoverkäufer Steffen Fröhlich (l.) erläutert dem Ehepaar Astrid und Ronald Bengs den vollelektrischen VW ID.3 Foto: Baumann

Zur Eröffnung betonte Thomas Scheidt, Projektleiter von Raatz-Marketing, dass die Vorbereitungen für diese Open-Air-Veranstaltung mit der Kfz-Innung Ostthüringen schon vor über einem Jahr und damit vor Corona begannen. Man wollte der Pandemie und den mit ihr verbundenen Absatzproblemen die Stirn bieten. Deshalb sei in Gera ein völlig neues, zusätzliches Format für die Kundengewinnung geschaffen worden und kein Ersatz zum traditionsreichen Geraer Autofrühling, der wegen Corona ausfallen musste.

Oberbürgermeister Julian Vonarb zeigte sich beeindruckt von dem, was Autointeressenten präsentiert wurde. Für ihn sei die Premiere eines der Highlights in diesem Jahr.

Viel Herzblut sei in den 1. Automarkt geflossen und viel Geld von allen Beteiligten in die Hand genommen worden, würdigte Stefan Haase, Geschäftsführer der Kfz-Innung Osttüringen, das Novum. Die Premiere wolle keine Eintagsfliege sein. Man wolle dieses Format gemeinsam als Tradition in Gera fortführen, genauso wie den 28. Geraer Autofrühling am 20./21. März 2021, der seit einiger Zeit vorbereitet wird. Ein großes Dankeschön der Veranstalter galt allen, die die Mobilitätsschau möglich machten und schon am Tag zuvor tüchtig Hand auf dem Parkplatz am Hofwiesenpark anlegten . Die 30 Aussteller mit ihren Fahrzeugen hätten in keiner Halle Platz gefunden, und so wurde schließlich das Open-Air aus der Taufe gehoben.

LEISTUNG | KOMPETENZ | SICHERHEIT

LKS LANDMASCHINEN- UND KFZ-HANDEL STARKENBERG GMBH

VERTRAGSHÄNDLER
FENDT
LEMKEN
strautmann
lks-starkenberg.de

Als mittelständiges familiengeführtes Landmaschinen-Handels-, Dienstleistungs- und Service-Unternehmen suchen wir im Zuge unserer Weiterentwicklung

Eine(n) Buchhalter/-in oder Bilanzbuchhalter/-in

- *Sie verfügen über eine kaufmännische oder steuerliche Berufsausbildung oder BWL-Studium mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung als Buchhalter/-in oder als Bilanzbuchhalter/-in?*
- *Sie verfügen über praktische Erfahrungen und Kenntnisse zu entsprechenden EDV-Buchhaltungsprogrammen - von Vorteil DATEV oder ähnlich?*
- *Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich Körperschafts-, Umsatz- und Gewerbesteuer sowie im Bereich Kostenstellenbuchung, Monatsabschluss, Anlagenbuchführung und Grundkenntnisse im Jahresabschluss?*
- *Sie zeichnen sich durch teamorientiertes Arbeiten, selbständige Arbeitsweise, hohe Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft aus?*
- *Sie fühlen sich in unserer Region verwurzelt, suchen eine neue Herausforderung, besitzen die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und möchten langfristig an der Weiterentwicklung unseres Familienunternehmens teilhaben?*

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Landmaschinen-Kfz-Handel Starkenberg GmbH, Schmöllnsche Strasse 3, 04617 Starkenberg, zH. Herrn Tilo Leipnitz

Mail: *tl@lks-starkenberg.com*